Deutscher Olympischer SportBund



DOSB | Sport bewegt!

100 Jahre | Deutsches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen in den Jahren 1988 bis 2013



100 Jahre | Deutsches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen in den Jahren 1988 bis 2013

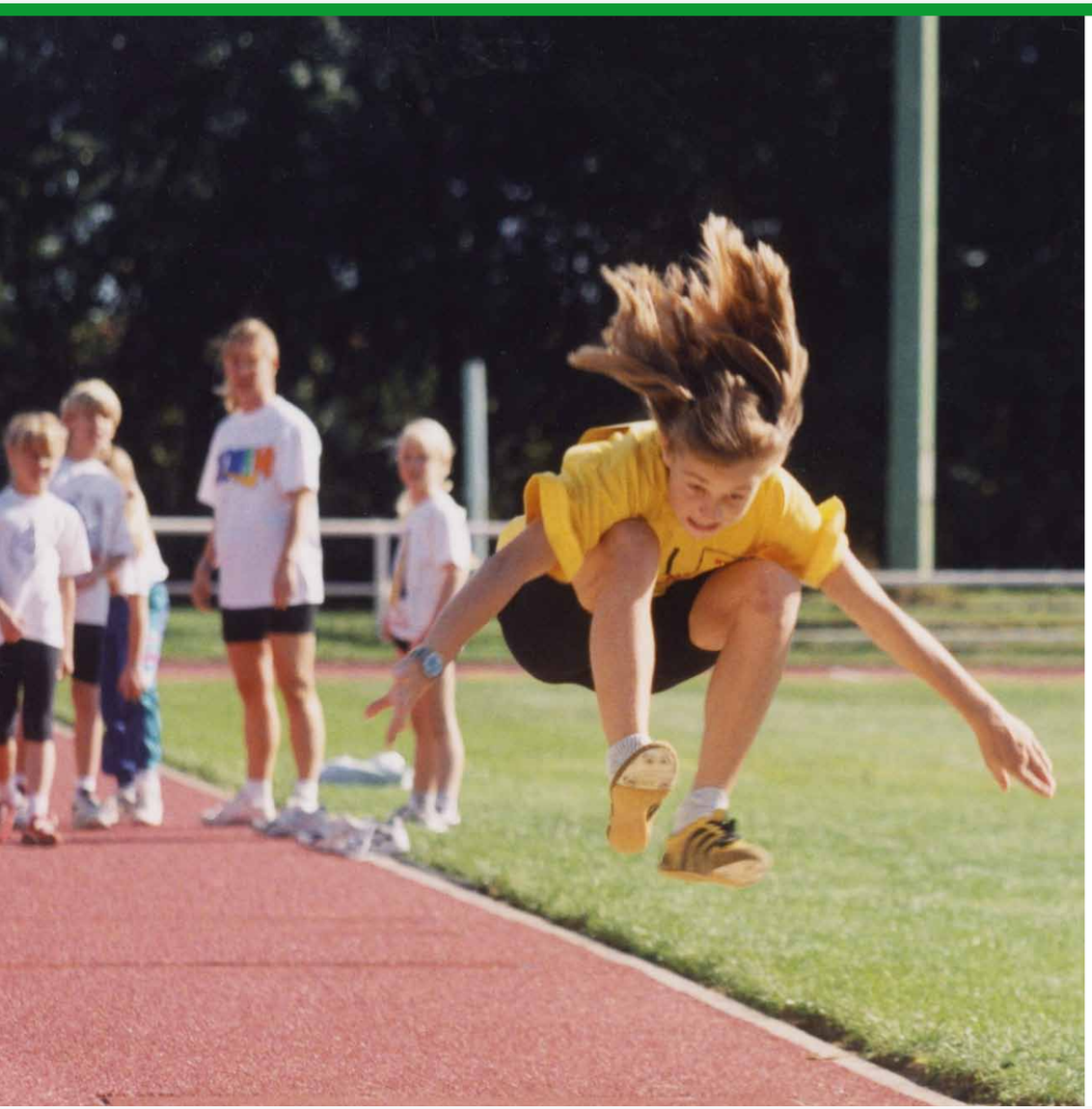
Eine Dokumentation der Jahre 1988 bis 2013

zusammengestellt und erläutert im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes

von Karl-Heinz Marchlowitz und Walter Mirwald

www.dosb.de
www.deutsches-sportabzeichen.de
www.dsj.de
www.twitter.com/dosb
www.twitter.com/trimmydosb
www.facebook.de/trimmy

Inhaltsverzeichnis



Vorwort **6**

1988
75 Jahre Deutsches Sportabzeichen **8**

1989–1999
Das vereinte Deutschland **10**

Sportabzeichen-Beauftragter und Sportabzeichen-Treffs | 20 Jahre Schülersportabzeichen | Wiedervereinigung | Bundespräsident von Weizsäcker | Änderungen Leistungskatalog | Sportabzeichen im Ausland | Satzungsaufgabe | Kooperationen | Werbung für das Sportabzeichen

2000–2010
Die moderne Zeit und der Weg zur Million **40**

„Gold 25“ und 80+ | www.deutsches-sportabzeichen.de | Deutsches Sportabzeichen und MdB | DSB + NOK = DOSB | Sportabzeichen Jugend | Beginn Reformprozess | Eine Million Abzeichen | Bundespräsident Köhler | 100. Sitzung des Arbeitskreises Sportabzeichen

2010–2012
Der 100. Geburtstag im Jahr 2013 als Start in die Zukunft **50**

Reformbeschluss DOSB-Mitgliederversammlung | Überarbeitung Leistungskatalog | Gold/Silber/Bronze | Vorlage für die Mitgliederversammlung

Anhang **58**

Nachwort **72**

Vorwort

Das Deutsche Sportabzeichen – gelungener Spagat zwischen Tradition und Moderne

Das Deutsche Sportabzeichen, der Orden für Millionen, wird im Jahr 2013 100 Jahre alt. Und es ist – nicht zuletzt durch Veränderungen und Erneuerungen – jung geblieben. Auch beim 100. Geburtstag haben noch die Sätze Gültigkeit, die der erste Präsident des Deutschen Sportbundes nach dem Zweiten Weltkrieg, Willi Daume, zum 50. Geburtstag ausgesprochen hat: „Die olympische Höchstleistung einiger weniger wird hier abgelöst durch die persönliche Bestleistung möglichst vieler."

Rund 33 Millionen Mal (Stand Ende 2011) wurden seit 1913 in Deutschland und auch im Ausland die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt. Generationen haben geübt, sich fit und gesund erhalten und das Erfolgserlebnis, die Belohnung mit dem Sportorden, genossen. Immerhin ist das Deutsche Sportabzeichen in unserem Land so etabliert, dass es ein staatlich anerkanntes Ehrenabzeichen mit Ordenscharakter ist.

Natürlich hat es immer wieder Veränderungen gegeben, seitdem die Hauptversammlung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele am 10. November 1912 die Bedingungen für die Verleihung der Auszeichnung beschloss. Die Veränderungen und Weiterentwicklungen sind in zahlreichen Dokumenten festgehalten. Die wichtigsten Ereignisse und Etappen der ersten 75 Jahre wurden in einer Dokumentation zusammengestellt, die vom Deutschen Sportbund herausgegeben wurde. Dieser Band ist 1988 erschienen. Darin enthalten sind 125 Dokumente, die von den Autoren Jürgen Buschmann und Karl Lennartz kommentiert und erläutert wurden.

Es wird dargestellt, wie Carl Diem auf einer Schweden-Reise die Anregung erhielt, „eine öffentliche Auszeichnung für allgemeine Körperertüchtigung" zu schaffen. Dokumentiert wird, wie das Deutsche Sportabzeichen die beiden Weltkriege und die nationalsozialistische Diktatur überstand. Die Ereignisse in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg sind festgehalten, die darin mündeten, dass das Präsidium des Deutschen Sportbundes am 26. Mai 1951 auf Vorschlag von Alfred Lepa (Landessportbund Niedersachsen) die Einführung eines bundeseinheitlichen Sportabzeichens für Männer, Frauen und Jugendliche beschloss.

Dargestellt werden auch die zahlreichen Veränderungen der Bedingungen und der Art der Auszeichnung, die bedeutende Rolle, die die Schülerinnen und Schüler sowie die Angehörigen der Bundeswehr einnahmen. Neue Sportarten sind hinzugekommen. Von der 1971 gestarteten Trimm-Aktion des Deutschen Sportbundes, die die Bevölkerung zum vermehrten Sporttreiben animierte und ein neues Lebensgefühl vermittelte, hat auch das Deutsche Sportabzeichen profitiert.

In dem vorliegenden Band werden die Ereignisse der letzten 25 Jahre bis zum 100. Geburtstag festgehalten. Mit Dokumenten und Fotos wird an spannende und wichtige Ereignisse erinnert und der mit glänzenden Haltungsnoten gelungene Spagat zwischen Tradition und Moderne beschrieben. Das Jubiläumsjahr 1988 wird ebenso beleuchtet wie die Themen „Das Deutsche Sportabzeichen im vereinten Deutschland" sowie „Das Deutsche Sportabzeichen, die moderne Zeit und der Weg zur Million". Schließlich heißt es „Endspurt zum 100. Geburtstag".

Mit dem 100. Geburtstag zieht sich das DSA längst nicht zurück auf das Altenteil. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft dieses Leistungsabzeichens sind gestellt, und der Blick nach vorn beschließt diese Dokumentation.

Frankfurt am Main im Sommer 2012
Walter Mirwald, Karl-Heinz Marchlowitz

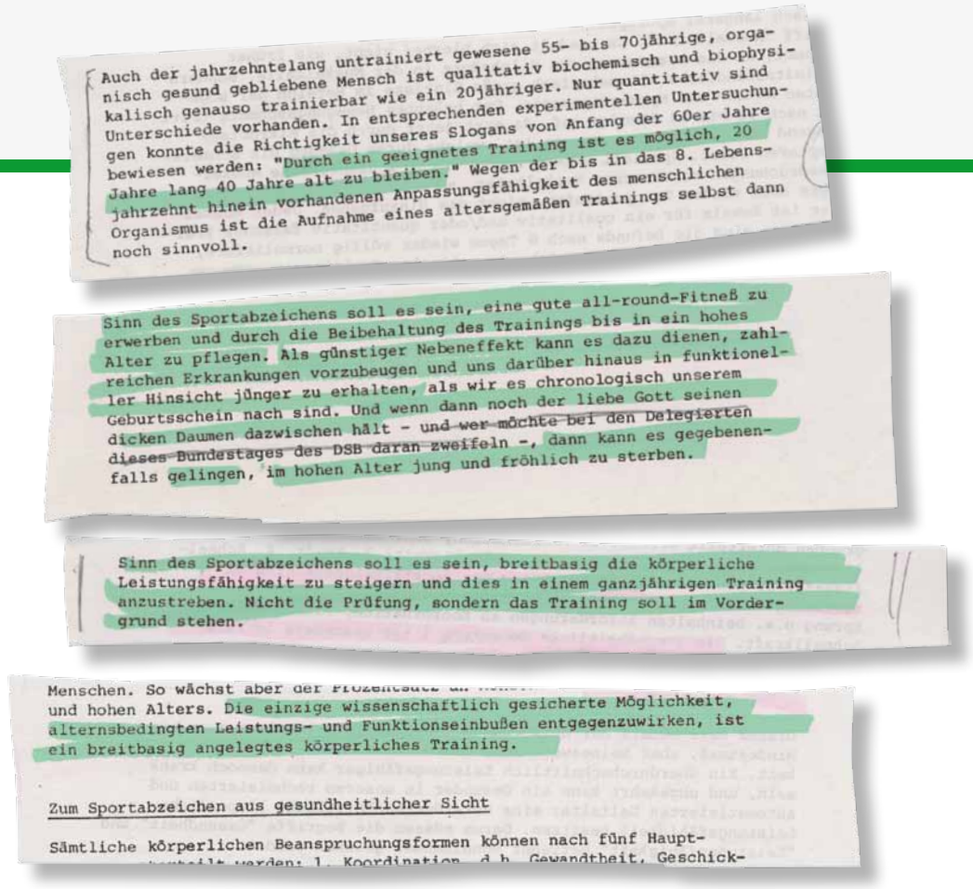
1988

75 Jahre Deutsches Sportabzeichen

1988, das Jahr des 75-jährigen Jubiläums des Deutschen Sportabzeichens, steht für den Deutschen Sportbund (DSB) ganz unter dem Motto dieses renommierten Leistungsabzeichens für jedermann. Die Medien nehmen sich dieses Themas ganzjährig an.

Der DSB-Bundestag am 3. Juni **1988** in Würzburg ist ebenfalls vom Thema „Deutsches Sportabzeichen" geprägt. Das ZDF präsentiert dort seinen Film zur Geschichte des Sportordens den Delegierten der Mitgliedsorganisationen (später dann Ausstrahlung zur Hauptsendezeit). Der DSB stellt zusammen mit dem Carl-Diem-Institut in Köln die Dokumentation „75 Jahre Deutsches Sportabzeichen" vor. Frank Elstner, damals bekanntester deutscher TV-Moderator, erörtert in einer Podiumsdiskussion mit Prominenten und Trägern des Sportabzeichens die Bedeutung des Sportordens. Den Festvortrag „75 Jahre Deutsches Sportabzeichen" hält Prof. Dr. Wildor Hollmann, Präsident des Welt- und Deutschen Sportärztebundes, zum Thema „Das Deutsche Sportabzeichen als Lebensbegleiter". Dok. 126

Anlässlich des DSB-Bundestages wird auch die ebenfalls gemeinsam mit dem Carl-Diem-Institut erstellte Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Sportabzeichens präsentiert. Im Rahmen der Veranstaltung können Delegierte und Gäste die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen ablegen. Fotos 1a–e



Auch der jahrzehntelang untrainiert gewesene 55- bis 70jährige, organisch gesund gebliebene Mensch ist qualitativ biochemisch und biophysikalisch genauso trainierbar wie ein 20jähriger. Nur quantitativ sind Unterschiede vorhanden. In entsprechenden experimentellen Untersuchungen konnte die Richtigkeit unseres Slogans von Anfang der 60er Jahre bewiesen werden: "Durch ein geeignetes Training ist es möglich, 20 Jahre lang 40 Jahre alt zu bleiben." Wegen der bis in das 8. Lebensjahrzehnt hinein vorhandenen Anpassungsfähigkeit des menschlichen Organismus ist die Aufnahme eines altersgemäßen Trainings selbst dann noch sinnvoll.

Sinn des Sportabzeichens soll es sein, eine gute all-round-Fitneß zu erwerben und durch die Beibehaltung des Trainings bis in ein hohes Alter zu pflegen. Als günstiger Nebeneffekt kann es dazu dienen, zahlreichen Erkrankungen vorzubeugen und uns darüber hinaus in funktioneller Hinsicht jünger zu erhalten, als wir es chronologisch unserem Geburtsschein nach sind. Und wenn dann noch der liebe Gott seinen dicken Daumen dazwischen hält - und wer möchte bei den Delegierten dieses Bundestages des DSB daran zweifeln -, dann kann es gegebenenfalls gelingen, im hohen Alter jung und fröhlich zu sterben.

Sinn des Sportabzeichens soll es sein, breitbasig die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern und dies in einem ganzjährigen Training anzustreben. Nicht die Prüfung, sondern das Training soll im Vordergrund stehen.

Menschen. So wächst aber der Prozentsatz an [illegible]
und hohen Alters. Die einzige wissenschaftlich gesicherte Möglichkeit, alternsbedingten Leistungs- und Funktionseinbußen entgegenzuwirken, ist ein breitbasig angelegtes körperliches Training.

Zum Sportabzeichen aus gesundheitlicher Sicht

Sämtliche körperlichen Beanspruchungsformen können nach fünf Haupt- [illegible] werden: 1. Koordination, d.h. Gewandtheit, Geschick-

Dok. 126: Aus Festvortrag Prof. Dr. Wildor Hollmann, DSB Bundestag, 03.06.1988, Würzburg











Foto 1a–e: Die Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Sportabzeichens

1989–1999

Das vereinte Deutschland

Mit dem **Beginn der Amtszeit von Willi Klein** als dem ersten Sportabzeichen-Beauftragten des Deutschen Sportbundes beginnt auch die Phase der Vereinigung im Sport. Für das Deutsche Sportabzeichen eröffnen sich mit diesem Prozess neue Chancen. Veranstaltungen, zum Beispiel in Wismar, Erfurt, Bitterfeld und Weimar, tragen dazu bei, das Abzeichen in den neuen Bundesländern bekannt zu machen.

1997 wird in Berlin das **zwanzigmillionste Sportabzeichen** verliehen. Sowohl Politiker wie Bundespräsident Richard von Weizsäcker als auch Spitzensportler wie die Fußballprofis von Bayer Leverkusen gehen beim Erwerb des Deutschen Sportabzeichens mit gutem Beispiel voran.



Dok. 128: Schild zur Kennzeichnung eines ST „Leichtathletik“ (2007)

Am 9. Juni **1989** bestätigt das DSB-Präsidium Willi Klein als Sportabzeichen-Beauftragten; gleichzeitig verabschiedet das Präsidium ein grundsätzliches Verfahren zur Berufung in dieses Amt. Dok. 127

Der Bundesausschuss Breitensport (BA-B) beschließt die Einführung von „Sportabzeichen-Treffs“. Basierend auf der bewährten Organisationsform der erfolgreichen Lauf-Treffs legt der DSB einen Leitfaden für Anbieter von Sportabzeichen-Treffs (ST) mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen vor. Die Treffs entwickeln sich bundesweit zu einer tragenden Säule des Deutschen Sportabzeichens. Dok. 128

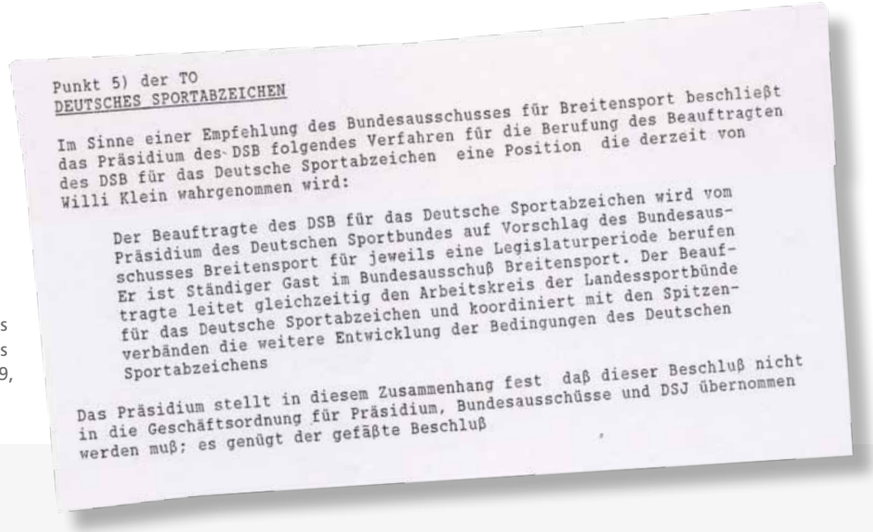


Foto 2: Das Prüfteam des Turn- und Sportbundes Lübeck beim Jubiläum „20 Jahre Deutsches Schülersportabzeichen“

Bei der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Deutsches Schülersportabzeichen“ in Lübeck legt auch der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Björn Engholm, die Prüfungen – unter anderem im Rudern – erfolgreich ab. Foto 2

In einigen Landessportbünden werden erste Versuche mit EDV-Programmen zur Bearbeitung der Verleihung des Deutschen Sportabzeichens durchgeführt.

Der Arbeitskreis der Landessportbünde für das Deutsche Sportabzeichen (LSB-AK) erstellt eine Geschäftsordnung für seine Arbeit, die die Zustimmung des Bundesausschusses erhält.



Punkt 5) der TO
DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

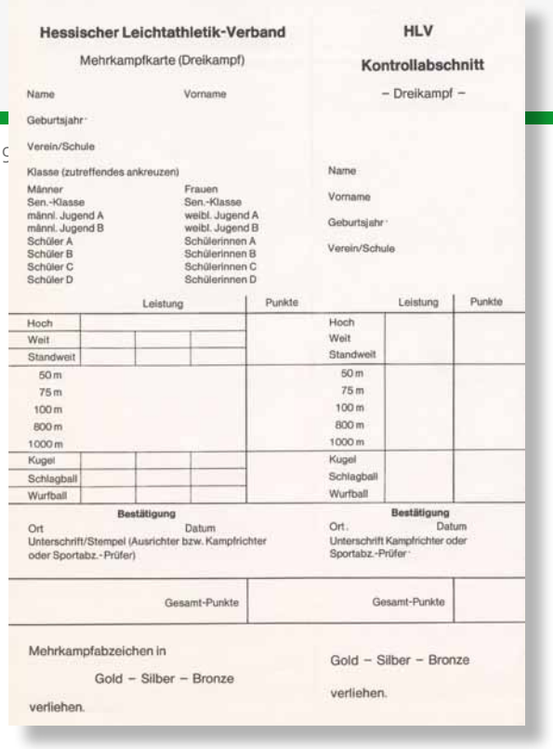
Im Sinne einer Empfehlung des Bundesausschusses für Breitensport beschließt das Präsidium des DSB folgendes Verfahren für die Berufung des Beauftragten des DSB für das Deutsche Sportabzeichen eine Position die derzeit von Willi Klein wahrgenommen wird:

Der Beauftragte des DSB für das Deutsche Sportabzeichen wird vom Präsidium des Deutschen Sportbundes auf Vorschlag des Bundesausschusses Breitensport für jeweils eine Legislaturperiode berufen Er ist Ständiger Gast im Bundesausschuß Breitensport. Der Beauftragte leitet gleichzeitig den Arbeitskreis der Landessportbünde für das Deutsche Sportabzeichen und koordiniert mit den Spitzenverbänden die weitere Entwicklung der Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens

Das Präsidium stellt in diesem Zusammenhang fest daß dieser Beschluß nicht in die Geschäftsordnung für Präsidium, Bundesausschüsse und DSJ übernommen werden muß; es genügt der gefäßte Beschluß

Dok. 127: Aus Protokoll der Sitzung des DSB-Präsidiums vom 09.06.1989, Berlin

Der DSB führt mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) einen Modell-Versuch „Leichtathletik-Mehrkampfabzeichen und Deutsches Sportabzeichen“ durch, in dessen Mittelpunkt eine kombinierte Mehrkampf-/Prüfkarte für die beiden Abzeichen steht; eine Modellveranstaltung wird gemeinsam mit dem Hessischen Leichtathletik-Verband und dem Landessportbund Hessen in Griesheim bei Darmstadt organisiert. Trotz eines erfolgreichen Starts nutzen die DLV-Landesverbände und Landessportbünde diese Möglichkeit zur Steigerung der Zahl ihrer Abzeichen nur kurz. Dok. 129



Hessischer Leichtathletik-Verband

Mehrkampfkarte (Dreikampf)

Name Vorname

Geburtsjahr

Verein/Schule

Klasse (zutreffendes ankreuzen)

Männer	Frauen
Sen.-Klasse	Sen.-Klasse
männl. Jugend A	weibl. Jugend A
männl. Jugend B	weibl. Jugend B
Schüler A	Schülerinnen A
Schüler B	Schülerinnen B
Schüler C	Schülerinnen C
Schüler D	Schülerinnen D

	Leistung			Punkte
Hoch				
Weit				
Standweit				
50 m				
75 m				
100 m				
800 m				
1000 m				
Kugel				
Schlagball				
Wurfball				

Bestätigung

Ort Datum

Unterschrift/Stempel (Ausrichter bzw. Kampfrichter oder Sportabz.-Prüfer)

Gesamt-Punkte

Mehrkampfabzeichen in

Gold – Silber – Bronze

verliehen.

HLV

Kontrollabschnitt

– Dreikampf –

Name

Vorname

Geburtsjahr

Verein/Schule

	Leistung	Punkte
Hoch		
Weit		
Standweit		
50 m		
75 m		
100 m		
800 m		
1000 m		
Kugel		
Schlagball		
Wurfball		

Bestätigung

Ort. Datum

Unterschrift Kampfrichter oder Sportabz.-Prüfer

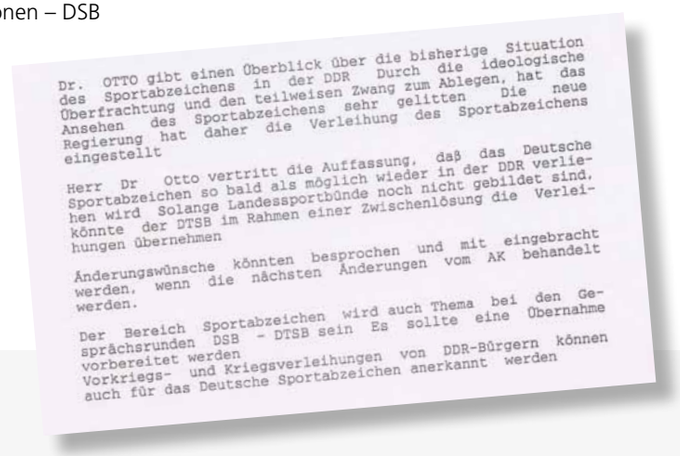
Gesamt-Punkte

Gold – Silber – Bronze

verliehen.

Dok. 129: Kombinierte Mehrkampf-/Prüfkarte des Modellversuchs in Griesheim

Unmittelbar nach der Wende in der DDR und noch vor der Aufnahme der fünf ostdeutschen Landessportbünde in den DSB werden von beiden nationalen deutschen Sportorganisationen – DSB



Dr. OTTO gibt einen Überblick über die bisherige Situation des Sportabzeichens in der DDR Durch die ideologische Überfrachtung und den teilweisen Zwang zum Ablegen, hat das Ansehen des Sportabzeichens sehr gelitten Die neue Regierung hat daher die Verleihung des Sportabzeichens eingestellt

Herr Dr Otto vertritt die Auffassung, daß das Deutsche Sportabzeichen so bald als möglich wieder in der DDR verliehen wird Solange Landessportbünde noch nicht gebildet sind, könnte der DTSB im Rahmen einer Zwischenlösung die Verleihungen übernehmen

Änderungswünsche könnten besprochen und mit eingebracht werden, wenn die nächsten Änderungen vom AK behandelt werden.

Der Bereich Sportabzeichen wird auch Thema bei den Gesprächsrunden DSB - DTSB sein Es sollte eine Übernahme vorbereitet werden Vorkriegs- und Kriegsverleihungen von DDR-Bürgern können auch für das Deutsche Sportabzeichen anerkannt werden

Dok. 130: Aus Protokoll der Sitzung des LSB-AK vom 27./28.04.1990

und DTSB (Turn- und Sportbund der DDR) – verbindliche Regelungen zur Anerkennung des DDR-Sportabzeichens vereinbart. Schon am 27./28. April **1990** ist mit Dr. Heinz Otto ein Vertreter des DTSB Teilnehmer der Sitzung des LSB-AK und gibt einen Überblick über die Situation des Sportabzeichens in der DDR. Dok. 130 und Dok. 131

Bereits am 26./27. Juli 1990 findet in der Sportschule Kienbaum/Brandenburg ein Multiplikatorenlehrgang zum Erwerb der Prüfberechtigung für das Deutsche Sportabzeichen statt. Es sind je drei Personen aus 13 Bezirken des DTSB anwesend. Danach werden Nachfolgelehrgänge in den Bezirken durchgeführt.



Dok. 131: Das DDR-Sportabzeichen

In Berlin tagt vom 8. bis 10. November 1990 der LSB-AK erstmals gemeinsam mit Vertretern der neuen LSB. Er stimmt einer Anerkennung der DDR-Sportabzeichen für das Deutsche Sportabzeichen nicht zu; damit ist auch die Anerkennung der DDR-Abzeichen für das DSA „Gold mit Zahl“ ausgeschlossen.

Auf dieser Klausursitzung stellt Jochen Schütte vom Landessportverband Schleswig-Holstein erstmals seine Überlegungen für einen neuen Verleihungsmodus vor. Bisher wird das Deutsche Sportabzeichen, wie in seinen Anfängen, hauptsächlich nach dem Alter der Bewerberin bzw. des Bewerbers vergeben. Durch diese Vergaberegelung ist in der Altersgruppe der 18- bis 40-Jährigen ein starker Rückgang der Verleihungen zu verzeichnen. In Zukunft, so der Vorschlag, soll die Vergabe der Bronze-, Silber- und Goldabzeichen nur noch auf der Anzahl erfolgreicher Prüfungen basieren. Die für 1993 vorgeschlagenen Änderungen werden kontrovers diskutiert.

Im September reist eine DSB-Delegation im Auftrag des Auswärtigen Amtes nach Indonesien und stellt in zwei Seminaren das Deutsche Sportabzeichen vor. Indonesien führt anschließend einen nationalen Fitness-Test in Anlehnung an das Deutsche Sportabzeichen ein.

In einigen LSB wird bei der Bearbeitung der Prüfkarten und der anschließenden Verleihung der Urkunde der Einsatz von EDV-Programmen erprobt.

Die überarbeiteten Bedingungen für das „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung" reduzieren die Anzahl der Behinderungsklassen und ergänzen zugleich mit neuen Klassen für Rollstuhlfahrer und Menschen mit geistiger Behinderung.

Am 27. Mai **1991** wird in Koblenz der Öffentlichkeit die Aktion „Sportabzeichen-Treff" vorgestellt. Die Anwesenheit des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Rudolf Scharping und des DSB-Präsidenten Hans Hansen verleihen der Veranstaltung einen hohen Stellenwert. Wenige Wochen später informiert der DSB darüber, dass sich bereits 890 Treffpunkte als ständiges bzw. wöchentliches Angebot für Training und Prüfung registriert haben (500 Treffs Leichtathletik, 176 Schwimmen, 122 Radfahren, 92 Gerätturnen). Foto 3



Foto 3: Ministerpräsident Rudolf Scharping beim Pressegespräch in Koblenz am 27.05.1991 mit LSB-Präsident Rolf Weiler (1.v.l.) und Willi Klein (4.v.l.)

Im Rahmen der Werbung für die Trimm-Aktion wird zum ersten Mal ein Großflächenplakat zum Thema Deutsches Sportabzeichen gestaltet.

Das Präsidium des DSB beruft zu Beginn des Jahres 1991 erneut Willi Klein zum Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen.

Am 26./27. April tagt der LSB-AK in Blankenburg zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der fünf neuen Landessportbünde.

Der Bedeutung des Deutschen Sportabzeichens entsprechend, regt der LSB-AK für die DSB-Geschäftsstelle eine personelle Aufstockung des zuständigen Fachbereichs an.

Es werden neue einheitliche Prüferausweise eingeführt. Die Ausweise – auch für Schule und Bundeswehr – unterscheiden sich lediglich durch Logo und Unterschrift des jeweiligen Landessportbundes. Dok. 132



Dok. 132: Prüferausweis (Vorder- und Rückseite)

Bei Gesprächen mit der Kultusministerkonferenz (KMK) kommt man überein, die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens und der Bundesjugendspiele anzugleichen. Auch sichert die KMK zu, den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens bei der Notengebung zu berücksichtigen.

In Wismar wird am 2. Oktober eine große Veranstaltung zur Werbung für das Deutsche Sportabzeichen in den neuen Bundesländern durchgeführt. Zusammen mit zahlreichen Prominenten aus Politik und Sport nehmen rund 4.200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil. Allein an diesem Tag werden 1.204 Deutsche Sportabzeichen verliehen.

Im Laufe der Jahre engagieren sich immer wieder Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport für das Deutsche Sportabzeichen. Mit ihrem Einsatz tragen sie zur Steigerung seiner Popularität bei. Allen voran ist Bundespräsident Richard von Weizsäcker zu nennen, dem Abzeichen und Urkunde von DSB-Präsident Manfred von Richthofen überreicht werden. I n den Verleihungslisten der LSB finden sich weitere Prominente wie Norbert Blüm und Rudolf Scharping, die Showstars Frank Elstner und Luise Ullrich. Auch die Olympiasieger Heide Rosendahl und Klaus Wolfermann gehören dazu.

Foto 4: Die DSB-Delegation unter Leitung von Willi Klein (4.v.l.) beim Gouverneur von Illinois/USA





Foto 5: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung des LSB-AK am 03./04.06.1993

Auf Einladung der German American Communications reist eine Delegation des DSB vom 9. bis 18. Februar **1992** in die USA. In Illinois und Indiana informiert sie Vertreter von Regierungs-, Sport- und deutsch-amerikanischen Organisationen über das Deutsche Sportabzeichen und seine Bedeutung für die Fitness der Bevölkerung. Höhepunkt der Reise ist ein Gespräch mit dem Gouverneur von Illinois in Chicago. Foto 4

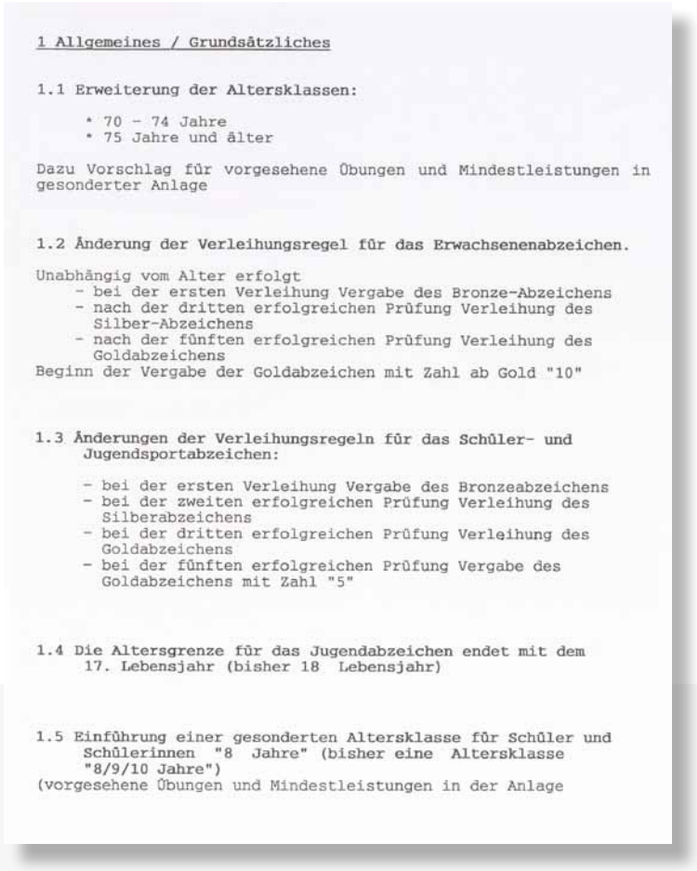
Nach mehreren Vorgesprächen mit dem Bundesministerium für Verteidigung verfügt der Generalinspekteur, dass jeder Soldat einmal im Jahr die fünf Übungen des Deutschen Sportabzeichens absolvieren muss. Die Verleihung des Abzeichens erfolgt nicht automatisch, sondern muss gesondert nach Übertragung der Leistungen aus dem Sportleistungsblatt des Soldaten in die neuen Prüfkarten beim zuständigen Landessportbund beantragt werden. Der bisherige Soldaten-Sportwettkampf entfällt.

Aus Mitteln der aktuellen Förderer des Deutschen Sportabzeichens BARMER ERSATZKASSE und BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH-HALL werden 1.500 Prüferinnen und Prüfer mit einem Prüfer-Set (bestehend aus Rucksack mit Bandmaß, Stoppuhr, Klemmbrett, Handtuch und Erste-Hilfe-Päckchen) ausgestattet. Beide Wirtschaftspartner stellen auch die Finanzierung eines weiteren Mitarbeiters für das Aufgabengebiet Sportabzeichen in der DSB-Geschäftsstelle sicher.

Nach verbandsinternen Diskussionen beschließt das Präsidium des DSB am 4. September umfassende Änderungen für das Deutsche Sportabzeichen zum 1. Januar **1993**. Sie basieren auf den Vorschlägen von Jochen Schütte (LSV Schleswig-Holstein) aus dem Jahr 1991 und begründen den bis einschließlich 2012 gültigen Verleihungsmodus. Dok. 133 und Dok. 134

Beschluß: Das Präsidium beschließt die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge des BA-B einstimmig.

Dok. 133: Aus Protokoll der Sitzung des DSB-Präsidiums vom 04.09.1992, Frankfurt/M.



1 Allgemeines / Grundsätzliches

1.1 Erweiterung der Altersklassen:

* 70 – 74 Jahre
* 75 Jahre und älter

Dazu Vorschlag für vorgesehene Übungen und Mindestleistungen in gesonderter Anlage

1.2 Änderung der Verleihungsregel für das Erwachsenenabzeichen.

Unabhängig vom Alter erfolgt
- bei der ersten Verleihung Vergabe des Bronze-Abzeichens
- nach der dritten erfolgreichen Prüfung Verleihung des Silber-Abzeichens
- nach der fünften erfolgreichen Prüfung Verleihung des Goldabzeichens

Beginn der Vergabe der Goldabzeichen mit Zahl ab Gold "10"

1.3 Änderungen der Verleihungsregeln für das Schüler- und Jugendsportabzeichen:

- bei der ersten Verleihung Vergabe des Bronzeabzeichens
- bei der zweiten erfolgreichen Prüfung Verleihung des Silberabzeichens
- bei der dritten erfolgreichen Prüfung Verleihung des Goldabzeichens
- bei der fünften erfolgreichen Prüfung Vergabe des Goldabzeichens mit Zahl "5"

1.4 Die Altersgrenze für das Jugendabzeichen endet mit dem 17. Lebensjahr (bisher 18 Lebensjahr)

1.5 Einführung einer gesonderten Altersklasse für Schüler und Schülerinnen "8 Jahre" (bisher eine Altersklasse "8/9/10 Jahre")
(vorgesehene Übungen und Mindestleistungen in der Anlage

Dok. 134: Aus Beschluss des DSB-Präsidiums vom 04.09.1992 zu Änderungen beim Deutschen Sportabzeichen

Diese Änderungen werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die vom DSB neu eingeführten Materialien zum Deutschen Sportabzeichen dienen der Verbesserung der organisatorischen Abläufe bei Sportvereinen, Sportabzeichen-Treffs und Landessportbünden.
Dazu gehören:

- Prüfkarten im DIN-A4-Format mit Durchschreibeverfahren
- Laufzettel und Gruppen-Laufzettel
- Einzel- und Endlos-Urkunden mit Eindruck des jeweiligen LSB-Logos. Dok. 135 und Dok. 136





Dok. 135: Prüfkarte von 1993

Dok. 136: Urkunde ab 1993

Ein besonderes Anliegen des DSB-Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen ist es, das Deutsche Sportabzeichen in den Satzungen und Ordnungen von DSB und der LSB zu verankern. Ein Entwurf des LSB-AK hierfür geht zur weiteren Beratung an den Bundesausschuss Breitensport des DSB.

Eine großartige Werbung für den Sportorden ist die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens „Gold 5" an Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Fotos 6a+b

In Absprache mit dem Bundespräsidialamt stimmt das Bundesministerium des Innern der Änderung zu, ab der Saison **1994** auch bei den Erwachsenen die Leistungen nicht mehr grundsätzlich zu archivieren. Das bedeutet für die Landessportbünde, die EDV-gestützt arbeiten, dass die „statistischen Blätter" nicht mehr aufgehoben werden müssen.



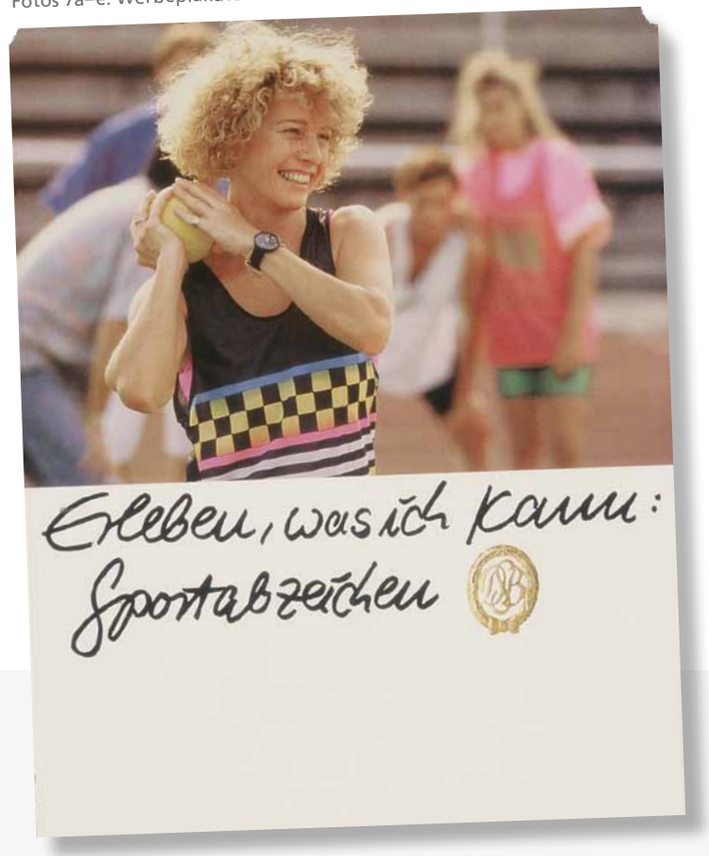


Fotos 6a+b: DSB-Vizepräsident Prof. Dr. Kapustin beglückwünscht den Bundespräsidenten zu „Gold 5"

Anlässlich des Deutschen Turnfestes in Hamburg führt der Hamburger Sportbund einen „Tag des Sportabzeichens" durch.

Erstmals bringt der DSB ein Werbeplakat für das Deutsche Sportabzeichen gemeinsam mit einem Spitzenverband auf den Markt: Das Plakat geht an alle Vereine des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und wird auch über die Landessportbünde verteilt. Insgesamt erzielen die intensiven Werbeaktivitäten des DSB für das Deutsche Sportabzeichen pro Jahr einen Media-Wert von ca. 17 Millionen DM. Fotos 7a–e

Fotos 7a–e: Werbeplakate für das Deutsche Sportabzeichen







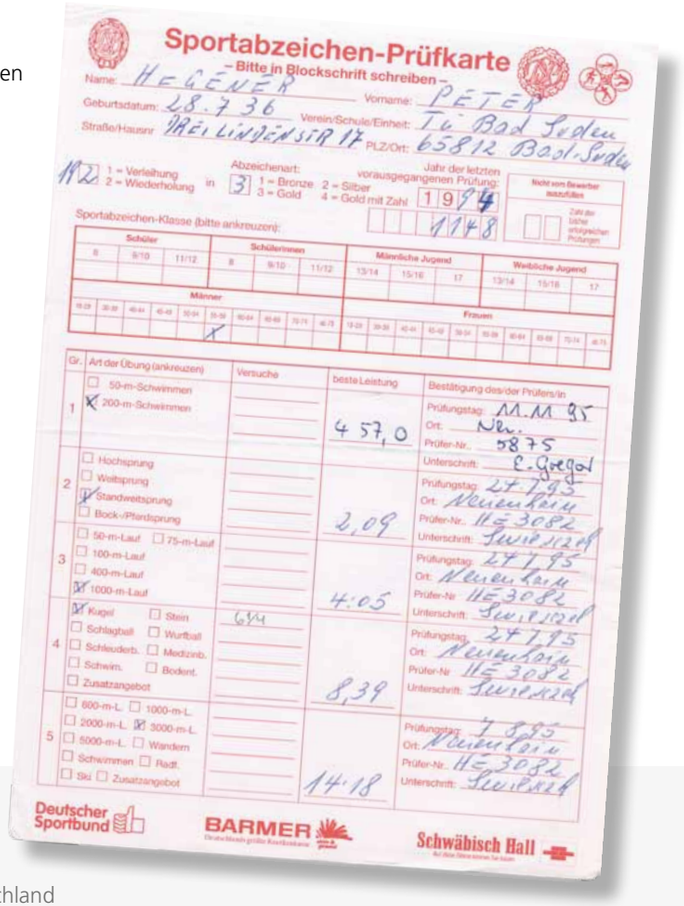




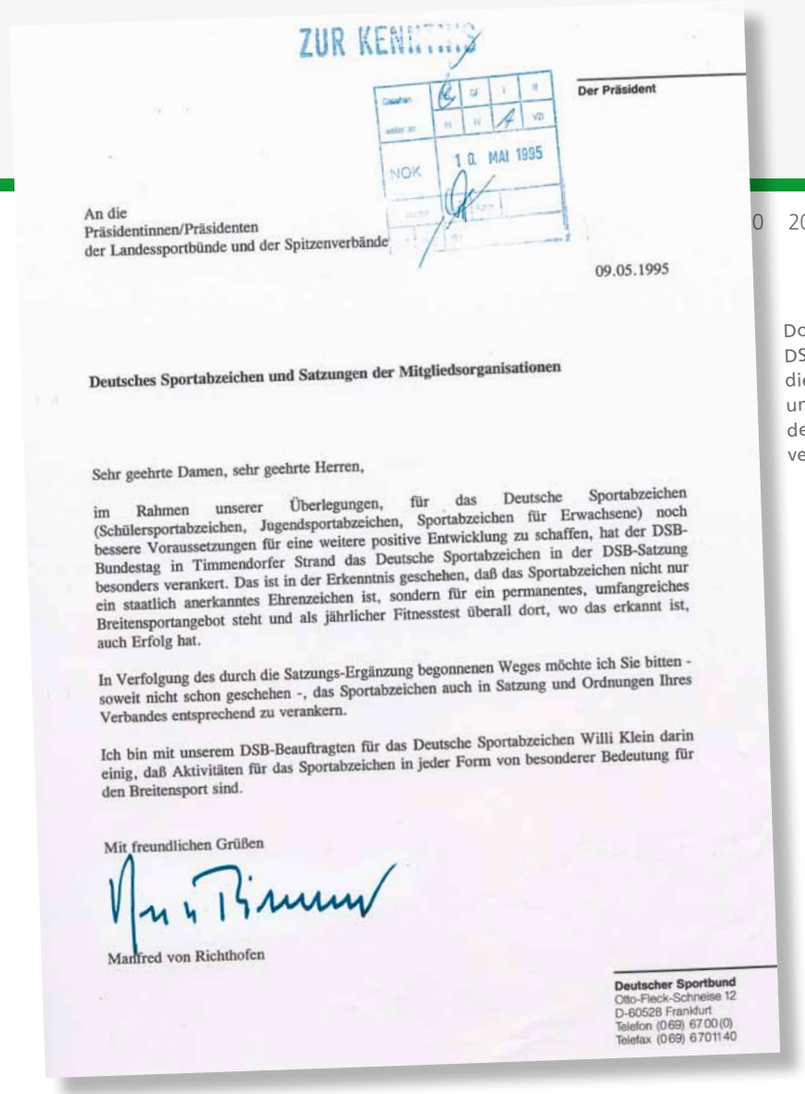
Die Verleihungsfeiern für das Deutsche Sportabzeichen im Ausland, insbesondere in Südamerika, werden durch die Teilnahme von Botschaftern oder Konsuln aufgewertet und stellen für die deutschstämmigen Absolventinnen und Absolventen eine emotionale Verbindung zur alten Heimat dar. Darüber hinaus nehmen 20 Deutsche Auslandsschulen auf Grund einer Initiative des Auslandsbeauftragten für das Deutsche Sportabzeichen, Carl-Heinz Engelke, das Angebot in ihr Programm auf.

Insgesamt wurden seit 1952 rund 75.000 Deutsche Sportabzeichen in 68 Ländern der Erde verliehen.

Nach einem wenig erfolgreichen Probelauf mit Prüfkarten im DIN-A4-Format wird ab der Saison **1995** eine neue Prüfkarte im Format DIN A5 eingeführt. Dok. 137


Sportabzeichen-Prüfkarte
– Bitte in Blockschrift schreiben –
Name: HEGENER Vorname: PETER
Geburtsdatum: 28.7.36 Verein/Schule/Einheit: Tv Bad Soden
Straße/Hausnr: AM LINDENSTR 17 PLZ/Ort: 65812 Bad Soden
Deutscher Sportbund BARMER Schwäbisch Hall

Dok. 137: Prüfkarte ab 1995


ZUR KENNTNIS
Der Präsident
An die
Präsidentinnen/Präsidenten
der Landessportbünde und der Spitzenverbände
09.05.1995
Deutsches Sportabzeichen und Satzungen der Mitgliedsorganisationen
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
im Rahmen unserer Überlegungen, für das Deutsche Sportabzeichen (Schülersportabzeichen, Jugendsportabzeichen, Sportabzeichen für Erwachsene) noch bessere Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung zu schaffen, hat der DSB-Bundestag in Timmendorfer Strand das Deutsche Sportabzeichen in der DSB-Satzung besonders verankert. Das ist in der Erkenntnis geschehen, daß das Sportabzeichen nicht nur ein staatlich anerkanntes Ehrenzeichen ist, sondern für ein permanentes, umfangreiches Breitensportangebot steht und als jährlicher Fitnesstest überall dort, wo das erkannt ist, auch Erfolg hat.
In Verfolgung des durch die Satzungs-Ergänzung begonnenen Weges möchte ich Sie bitten - soweit nicht schon geschehen -, das Sportabzeichen auch in Satzung und Ordnungen Ihres Verbandes entsprechend zu verankern.
Ich bin mit unserem DSB-Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen Willi Klein darin einig, daß Aktivitäten für das Sportabzeichen in jeder Form von besonderer Bedeutung für den Breitensport sind.
Mit freundlichen Grüßen
Manfred von Richthofen
Deutscher Sportbund
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt
Telefon (069) 6700(0)
Telefax (069) 6701140

Dok. 138: Brief des DSB-Präsidenten an die Präsidentinnen und Präsidenten der LSB und Spitzenverbände

DSB-Präsident Manfred von Richthofen bittet in einem Schreiben an die Präsidenten aller Mitgliedsorganisationen, das Deutsche Sportabzeichen in die Verbandssatzungen aufzunehmen. Im Deutschen Tennis-Bund, Deutschen Leichtathletik-Verband, LSB Nordrhein-Westfalen, LSV Schleswig-Holstein und im Sportbund Baden Nord ist dies bereits geschehen. Dok. 138

Die geänderte Satzung des DSB verlangt eine „Ordnung für das Deutsche Sportabzeichen". Ein erster Entwurf wird nach Änderungen durch den LSB-AK an den Bundesvorstand Breitensport zur Beratung übermittelt, am 9. Mai stimmt dieser dem Text zu. Das Präsidium des DSB beschließt die neue Ordnung am 23. Juni.

Der Vorschlag des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, ein Mini-Sportabzeichen einzuführen, wird vom LSB-AK abgelehnt, weil es keine Verbindung zum Deutschen Sportabzeichen als Leistungsabzeichen aufweist.

Seit 25 Jahren ist die BARMER Partner des DSB und Förderer des Deutschen Sportabzeichens. Aus diesem Anlass überreicht DSB-Präsident Manfred von Richthofen in Wuppertal dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der BARMER und ausgewiesenen Sportabzeichen-Freund, Alfred Sigl, ein Präsent als Anerkennung für diese verlässliche Partnerschaft. Foto 8

Zum ersten Mal seit Einführung des Deutschen Sportabzeichens im Jahre 1913 wird die Auszeichnung „Gold 60" verliehen. Willi Klein überreicht sie in Bremen an Walter Herlau. Foto 9



Foto 8: Manfred von Richthofen dankt Alfred Sigl (BARMER) für 25 Jahre Förderung des Deutschen Sportabzeichens

Ohne Partner aus der Wirtschaft geht nichts

An der Erfolgsgeschichte des Deutschen Sportabzeichens sind auch die Förderer aus der Wirtschaft wesentlich beteiligt. Bei Redaktionsschluss dieser Broschüre im Sommer 2012 unterstützten vier Partner den Sportorden: Die BARMER GEK, der Deutsche Sparkassen- und Giroverband und kinder+Sport als nationale Förderer sowie BIONADE als Partner der Sportabzeichen-Tour.

Mit der BARMER GEK verbindet den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und seine Vorgängerorganisation Deutscher Sportbund eine besondere Beziehung. Seit 1978, also mittlerweile 35 Jahren, fördert die Krankenkasse das Deutsche Sportabzeichen als „Jahres-TÜV" für die Gesundheit. Viele Jahre firmierte der treue Partner als BARMER Ersatzkasse, nach dem Zusammenschluss mit der Gmünder ErsatzKasse (GEK) ist auf den Sportabzeichen-Materialien der Namenszug BARMER GEK zu finden.

Seit 1990 unterstützt die BARMER GEK den Schulwettbewerb in vielen Bundesländern, weil Bewegungsmangel und Übergewicht auch immer stärker die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen bedrohen. Zudem hatte die BARMER GEK das Projekt „Firmenfitness" zur Gewinnung neuer Absolventinnen und Absolventen für das Deutsche Sportabzeichen auf den Weg gebracht. Das Motto lautet: „Länger, gesünder und besser leben – das ist unser Ziel."

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (Sparkassen-Finanzgruppe) ist seit 2008 nationaler Förderer des DOSB und mit rund 94 Millionen Euro jährlich der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Davon fließen rund 90 Prozent in den Breitensport. Gemeinsam mit dem DOSB hat sich die Sparkassen-Finanzgruppe zum Ziel gesetzt, die Begeisterung für das Deutsche Sportabzeichen zu steigern. Deshalb wurde der Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen ins Leben gerufen, der Vereine, Schulen und Unternehmen für das Ablegen möglichst vieler Sportabzeichen belohnt.

Sport macht nicht nur fit, sondern auch Spaß. Schließlich bringt genügend Bewegung nicht nur Ausdauer und Energie, sondern stärkt auch das positive Denken und vermittelt Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Darum motiviert kinder+Sport seit 2007 gemeinsam mit dem DOSB Kinder und Jugendliche, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen und so die Begeisterung für den Sport zu wecken.

Auf den Veranstaltungen der bundesweiten Sportabzeichen-Tour engagieren sich die nationalen Förderer, z. B. mit Event-Modulen und Foto-Stationen. Auch aktive oder ehemalige Spitzensportlerinnen und Spitzensportler besuchen dank der Partner regelmäßig die Veranstaltungen und animieren die Teilnehmer der Tour-Stopps: Sebastian Bayer, Frank Busemann, Andreas Dittmer, Heike Drechsler, Michael Hull, Claudia Nystad u. a.

Als Partner des Deutschen Sportabzeichens engagierten sich in den vergangenen Jahren zudem die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die BAYER AG und ratiopharm. Auch der Sportartikelhersteller Puma hat sich für das Sportabzeichen eingesetzt.

Die jährlichen Verleihungszahlen basieren zu einem Großteil auf dem Deutschen Schüler- und Jugendsportabzeichen. Dies beruht vorwiegend auf den Aktivitäten in Schulen, die durch Wettbewerbe in einigen Bundesländern unterstützt werden.

Im Jahr **1996** stellt der DSB zusammen mit dem Deutschen Schwimm-Verband (DSV) und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) das Werbeplakat „Schwimmen" vor. Ziel ist es, mit der Auflage von 20.000 Plakaten bundesweit alle Schwimmbäder auszustatten.

Die DLRG unterstützt sehr aktiv das Deutsche Sportabzeichen. Der Verband sieht die Auszeichnung als Möglichkeit, den Breitensport zu fördern und neue Mitglieder zu gewinnen.

In diesem Jahr sollen die 600 Jugendherbergen (JH) in Deutschland und die 1,7 Millionen Mitglieder des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH) für das Deutsche Sportabzeichen aktiviert werden. An einem Modellversuch, in dem in Zusammenarbeit mit Sportvereinen Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen angeboten werden, beteiligen sich 28 Jugendherbergen aus sieben Bundesländern. Nach der Auftakt-Veranstaltung am 28. Mai in Bad Oldesloe mit DSB-Ehrenpräsidenten Hans Hansen wird das Projekt durch die Jugendherbergen zunächst gut aufgenommen. Nach ca. drei Jahren Laufzeit wird es jedoch aufgrund mangelnder Resonanz eingestellt.

Dok. 139



Dok. 139: ST-Schild „Sportabzeichen Jugendherberge"

Foto 9: Willi Klein (re.) und der Präsident des LSB Bremen Heinz-Helmut Claußen (li.) überreichen an Walter Herlau „Gold 60"



Auch ein weiterer Modellversuch in Bad König mit dem LSB Hessen, dem Hessischen Bäderverband, der Kurstadt Bad König, der TSG Bad König und der BARMER zu „Urlaub und Sportabzeichen" soll neue Interessenten gewinnen. Urlauber und Kurgäste konnten sich nach einer sportärztlichen Eingangsuntersuchung durch die Kurärzte am örtlichen Sportabzeichen-Angebot beteiligen. Leider hat nur Bad König für kurze Zeit diese Idee umgesetzt.

Die Deutsche Welle erteilt den Auftrag zur Produktion eines Portraits über das Deutsche Sportabzeichen. Ab November wird der Film weltweit ausgestrahlt.

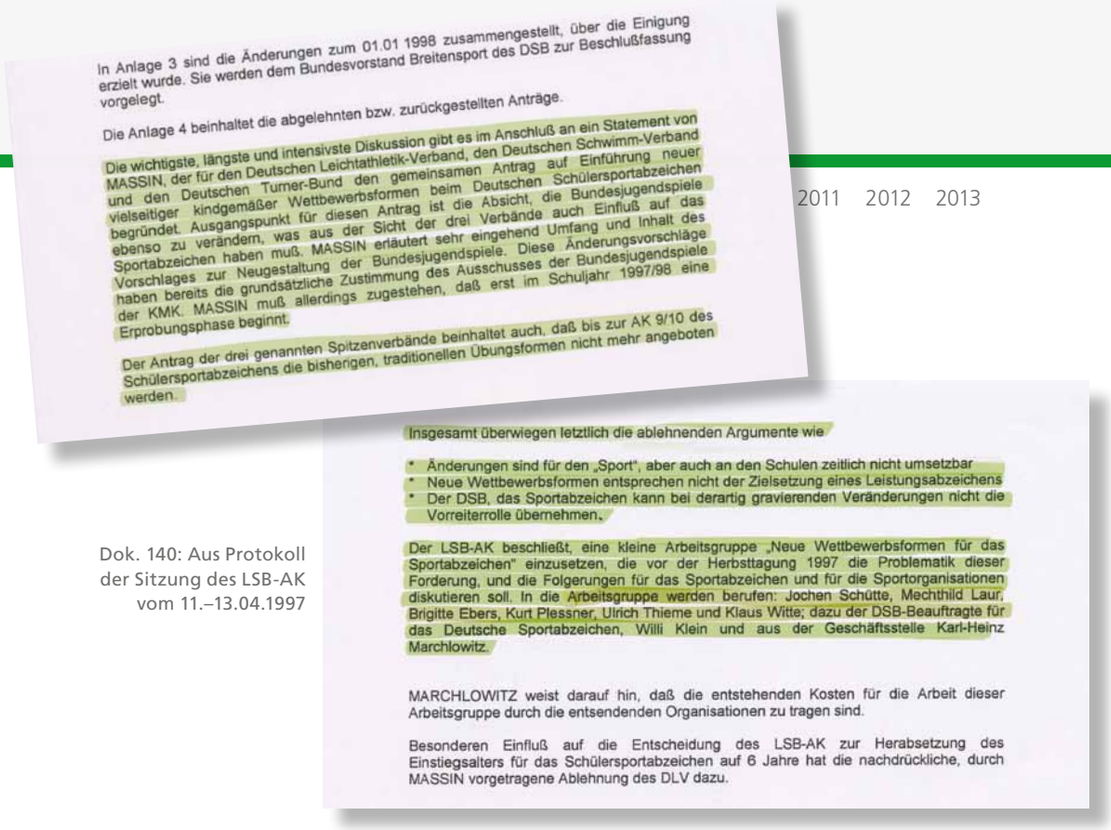
Zum Jahresende gibt es bereits 3.585 Sportabzeichen-Treffs, davon 2.151 für Leichtathletik, 628 für Schwimmen, 494 für Radfahren und 312 für Gerätturnen.

Das Jahr **1997** ist geprägt von einer intensiven Auseinandersetzung über die Positionierung des Deutschen Sportabzeichens. In der Diskussion stehen sich die Modelle „Leistungsabzeichen" und „Mitmach-Abzeichen" gegenüber. Im Protokoll des LSB-AK von seiner Sitzung vom 11. bis 13. April in Oberjoch findet sich zu dieser Frage folgender Text: Dok. 140

Willi Klein scheidet zum 31. Dezember aus dem Amt des DSB-Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen aus. Das Präsidium beruft Jochen Schütte (LSV Schleswig-Holstein) ab 1. Januar 1998 als Nachfolger.

Foto 10: Das zwanzigmillionste Deutsche Sportabzeichen erhält Hans-Joachim Bölitz (Berlin) aus der Hand des DSB-Präsidenten





In Anlage 3 sind die Änderungen zum 01.01 1998 zusammengestellt, über die Einigung erzielt wurde. Sie werden dem Bundesvorstand Breitensport des DSB zur Beschlußfassung vorgelegt.

Die Anlage 4 beinhaltet die abgelehnten bzw. zurückgestellten Anträge.

Die wichtigste, längste und intensivste Diskussion gibt es im Anschluß an ein Statement von MASSIN, der für den Deutschen Leichtathletik-Verband, den Deutschen Schwimm-Verband und den Deutschen Turner-Bund den gemeinsamen Antrag auf Einführung neuer vielseitiger kindgemäßer Wettbewerbsformen beim Deutschen Schülersportabzeichen begründet. Ausgangspunkt für diesen Antrag ist die Absicht, die Bundesjugendspiele ebenso zu verändern, was aus der Sicht der drei Verbände auch Einfluß auf das Sportabzeichen haben muß. MASSIN erläutert sehr eingehend Umfang und Inhalt des Vorschlages zur Neugestaltung der Bundesjugendspiele. Diese Änderungsvorschläge haben bereits die grundsätzliche Zustimmung des Ausschusses der Bundesjugendspiele der KMK. MASSIN muß allerdings zugestehen, daß erst im Schuljahr 1997/98 eine Erprobungsphase beginnt.

Der Antrag der drei genannten Spitzenverbände beinhaltet auch, daß bis zur AK 9/10 des Schülersportabzeichens die bisherigen, traditionellen Übungsformen nicht mehr angeboten werden.

Insgesamt überwiegen letztlich die ablehnenden Argumente wie

* Änderungen sind für den „Sport", aber auch an den Schulen zeitlich nicht umsetzbar
* Neue Wettbewerbsformen entsprechen nicht der Zielsetzung eines Leistungsabzeichens
* Der DSB, das Sportabzeichen kann bei derartig gravierenden Veränderungen nicht die Vorreiterrolle übernehmen.

Der LSB-AK beschließt, eine kleine Arbeitsgruppe „Neue Wettbewerbsformen für das Sportabzeichen" einzusetzen, die vor der Herbsttagung 1997 die Problematik dieser Forderung, und die Folgerungen für das Sportabzeichen und für die Sportorganisationen diskutieren soll. In die Arbeitsgruppe werden berufen: Jochen Schütte, Mechthild Laur, Brigitte Ebers, Kurt Plessner, Ulrich Thieme und Klaus Witte; dazu der DSB-Beauftragte für das Deutsche Sportabzeichen, Willi Klein und aus der Geschäftsstelle Karl-Heinz Marchlowitz.

MARCHLOWITZ weist darauf hin, daß die entstehenden Kosten für die Arbeit dieser Arbeitsgruppe durch die entsendenden Organisationen zu tragen sind.

Besonderen Einfluß auf die Entscheidung des LSB-AK zur Herabsetzung des Einstiegsalters für das Schülersportabzeichen auf 6 Jahre hat die nachdrückliche, durch MASSIN vorgetragene Ablehnung des DLV dazu.

Dok. 140: Aus Protokoll der Sitzung des LSB-AK vom 11.–13.04.1997

Am 21. September wird in Berlin im Rahmen einer Veranstaltung das zwanzigmillionste Sportabzeichen seit seiner Einführung 1913 an Hans-Joachim Bölitz (Berlin) verliehen. Foto 10

Am 3. November startet der DSB seinen Internet-Auftritt und präsentiert dabei auch die aktuellen Partner des Deutschen Sportabzeichens; ab 1998 werden Unterseiten für den Sportorden eingerichtet.

Überaus positive Ergebnisse bringt eine repräsentative Umfrage zum Deutschen Sportabzeichen im Auftrag der BAYER AG hervor. Besonders auffallend ist der hohe Bekanntheitsgrad der Marke mit 71,8 Prozent bei den 16- bis 69-jährigen; 18,7 Prozent dieser Altersgruppe, fast 9 Millionen Menschen, haben schon einmal die Sportabzeichen-Prüfungen absolviert. 63,3 Prozent der Befragten benennen den Leistungsnachweis als Hauptmotiv für die Prüfungen, für 48,7 Prozent steht die persönliche Fitness im Vordergrund.

Der vom LSB Nordrhein-Westfalen erstellte „Leitfaden für das Sportabzeichen unter Behinderten-Bedingungen" wird nach Überarbeitung durch den Beauftragten des Deutschen Behindertensportverbandes für das Deutsche Sportabzeichen, Dr. Jürgen Glaeser, in einer Auflage von 7.000 Exemplaren gedruckt und den Behinderten-Sportorganisationen zur Verfügung gestellt.

Das Deutsche Schülersportabzeichen erreicht 1997 mit 425.574 erfolgreichen Prüfungen und einem Plus von 9,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr einen neuen Rekord.

43,95 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen des Deutschen Sportabzeichens (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), so die Statistik für dieses Jahr, sind weiblich; erfreulich ist auch, dass 418.235 Wiederholungsprüfungen (51,53 Prozent) beurkundet werden können.

Fotos 11a–d: Prominente Politikerinnen und Politiker unterstützen das Deutsche Sportabzeichen: (v. l. n. r.) Björn Engholm, Volker Rühe, Rita Süssmuth, Norbert Blüm









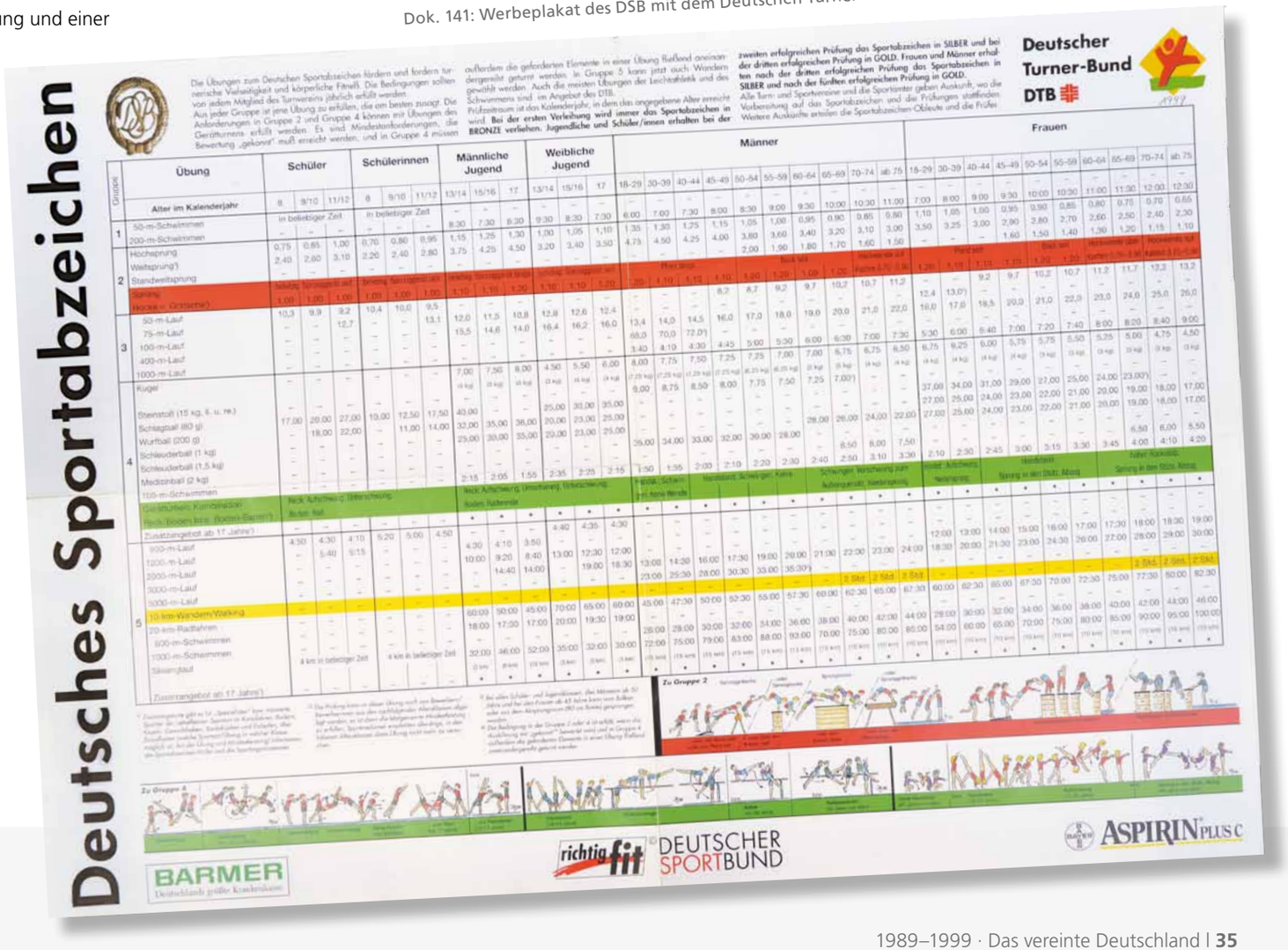
Die Auslandsverleihungen schlagen mit 8.105 Abzeichen in 31 Ländern zu Buche; dabei gehen allein 2.132 Verleihungen auf eine besondere Initiative des Rems-Murr-Kreises (Württembergischer Landessportbund) in Ungarn zurück.

An den DSB wird der Vorschlag herangetragen, das „Silberne Lorbeerblatt" als Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland auch für Träger des Goldenen Sportabzeichens ab „Gold 50" zu vergeben. Nach ausführlicher interner Diskussion wird dieser Vorschlag verworfen, da das „Silberne Lorbeerblatt" dem Spitzensport vorbehalten bleiben soll.

Auch **1998** wird für das Deutsche Sportabzeichen vielfältig geworben:

- Die Turnvereine im Deutschen Turner-Bund setzen ein spezielles Werbeplakat in großer Auflage ein Dok. 141
- Eine Werbeaktion in Apotheken – u. a. mit Schaufenstergestaltung und einer Info-Ecke – wird vom LSB Niedersachsen durchgeführt
- 1.200 Printmedien im Bundesgebiet werden mit einer neuen Anzeige beliefert; die Resonanz der Medien ist weitgehend positiv
- In Leverkusen versuchen sich die Fußballprofis von Bayer 04 an den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens; diese Aktion führt zu einer breiten Berichterstattung – auch im Fernsehen; im Nachgang geht ein Artikel von Trainer Christoph Daum (mit Fotos) an 1.200 Zeitungsredaktionen
- Ein neues Großflächenplakat im Format 18/1 kommt mit 10.000 Exemplaren zum Einsatz
- Die BAYER AG unterstützt eine Aktion „Das Deutsche Sportabzeichen in Chile"
- Der Deutsche Ruderverband führt einen eigenen Sportabzeichen-Wettbewerb durch
- Die Bundes-Veranstaltung wird unter Beteiligung des DSB-Präsidenten Manfred von Richthofen und zahlreicher Spitzensportler mit großem Erfolg in Bitterfeld durchgeführt; darüber hinaus werden Landes-Veranstaltungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Schleswig-Holstein durchgeführt

Dok. 141: Werbeplakat des DSB mit dem Deutschen Turner-Bund



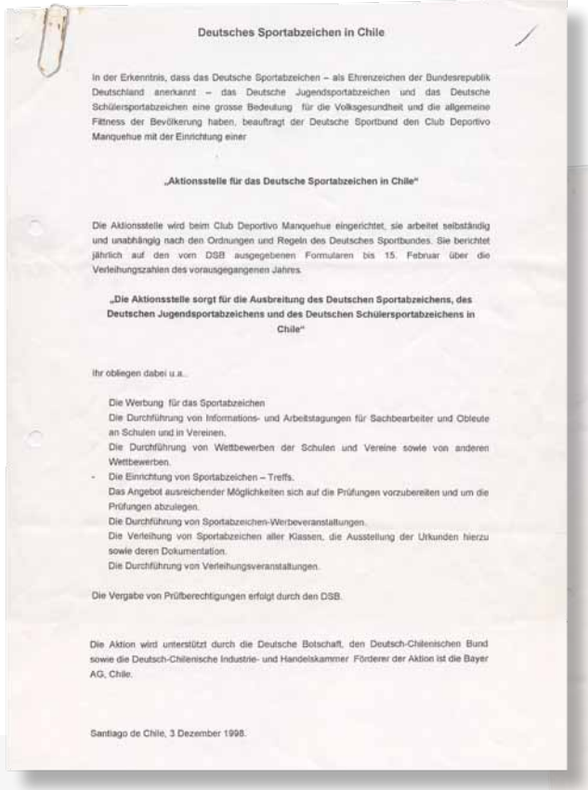
Der DSB trifft mit dem „Club Deportivo Manquehue", einem deutschen Sportverein in Chiles Hauptstadt Santiago, eine Vereinbarung zur Förderung und Verbreitung des Deutschen Sportabzeichens. In Anwesenheit hochrangiger Vertreter der Deutschen Botschaft, des Deutsch-Chilenischen Bundes, der Deutsch-Chilenischen Industrie- und Handelskammer und verschiedener deutscher Schulen unterzeichnet der DSB-Beauftragte für das Deutsche Sportabzeichen, Jochen Schütte, die Vereinbarung. Im Rahmen dieser modellhaften Übereinkunft wirkt der Club als Koordinations- und Aktionsstelle. Der Club kann u. a. das Deutsche Sportabzeichen im Auftrag des DSB verleihen. Dok. 142, Fotos 12 und 13



Foto 12: Jochen Schütte (re.) unterzeichnet mit dem Vizepräsidenten des Club Deportivo Manquehue, Enrique Redlich, die Vereinbarung



Foto 13: Willi Klein und Jochen Schütte werben in Chile für das Deutsche Sportabzeichen



Deutsches Sportabzeichen in Chile

In der Erkenntnis, dass das Deutsche Sportabzeichen – als Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland anerkannt – das Deutsche Jugendsportabzeichen und das Deutsche Schülersportabzeichen eine grosse Bedeutung für die Volksgesundheit und die allgemeine Fitness der Bevölkerung haben, beauftragt der Deutsche Sportbund den Club Deportivo Manquehue mit der Einrichtung einer

„Aktionsstelle für das Deutsche Sportabzeichen in Chile"

Die Aktionsstelle wird beim Club Deportivo Manquehue eingerichtet, sie arbeitet selbständig und unabhängig nach den Ordnungen und Regeln des Deutsches Sportbundes. Sie berichtet jährlich auf den vom DSB ausgegebenen Formularen bis 15. Februar über die Verleihungszahlen des vorausgegangenen Jahres.

„Die Aktionsstelle sorgt für die Ausbreitung des Deutschen Sportabzeichens, des Deutschen Jugendsportabzeichens und des Deutschen Schülersportabzeichens in Chile"

Ihr obliegen dabei u.a.:

- Die Werbung für das Sportabzeichen
- Die Durchführung von Informations- und Arbeitstagungen für Sachbearbeiter und Obleute an Schulen und in Vereinen.
- Die Durchführung von Wettbewerben der Schulen und Vereine sowie von anderen Wettbewerben.
- Die Einrichtung von Sportabzeichen – Treffs.
- Das Angebot ausreichender Möglichkeiten sich auf die Prüfungen vorzubereiten und um die Prüfungen abzulegen.
- Die Durchführung von Sportabzeichen-Werbeveranstaltungen.
- Die Verleihung von Sportabzeichen aller Klassen, die Ausstellung der Urkunden hierzu sowie deren Dokumentation.
- Die Durchführung von Verleihungsveranstaltungen.

Die Vergabe von Prüfberechtigungen erfolgt durch den DSB.

Die Aktion wird unterstützt durch die Deutsche Botschaft, den Deutsch-Chilenischen Bund sowie die Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer. Förderer der Aktion ist die Bayer AG, Chile.

Santiago de Chile, 3 Dezember 1998.

Für den Deutschen Sportbund:

JOCHEN SCHÜTTE
(DSB – Beauftragter für das Deutsche Sportabzeichen)

Für die Aktionsstelle:

ENRIQUE LOEHNERT
(Präsident des Club Deportivo Manquehue)

richtig fit DEUTSCHER SPORTBUND

Dok. 142: Text der Vereinbarung des DSB mit dem Club Deportivo Manquehue

Im Jahre **1999** beschließt das DSB-Präsidium, das Sportabzeichen der DDR für Erwachsene in den Stufen Silber und Gold für die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens „Gold mit Zahl" anzuerkennen. Die Änderungen werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Sportabzeichen der DDR, das mehrmals pro Jahr erworben werden konnte, wird nur mit einer Verleihung pro Jahr auf das Abzeichen mit Zahl angerechnet.

Im LSB Hessen wird ein Ehepaar geehrt, das seit 50 Jahren Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen abnimmt.

Die jährlichen Verleihungszahlen nähern sich der Millionengrenze. Das Jahr 1999 schließt mit 866.461 Abzeichen ab und erzielt damit das beste Ergebnis seiner bisherigen Geschichte. Der größte Zuwachs liegt weiterhin im Bereich der Schüler und Jugendlichen.

Der DSB-Beauftragte bemängelt, dass nur 3,2 Prozent der Mitglieder von Sportvereinen die Prüfungen ablegen; in dieser Zielgruppe sieht er ein großes Potential für die Zukunft. Um diese Potentiale zu erschließen, startet die Kampagne „Offensive 2000 plus". Mit Hilfe ehemaliger Wettkampfsportler sollen neue Zielgruppen in den Vereinen für das Deutsche Sportabzeichen begeistert werden. Botschafter der Kampagne sind Heide Ecker-Rosendahl und Rudi Völler. Eine „Regiemappe" für Sportabzeichen-Treffs und Vereine gibt detaillierte Anregungen zur Ansprache der Zielgruppen. Flankiert wird die Kampagne durch Anzeigen in den Zeitschriften der Mitgliedsorganisationen. Foto 14

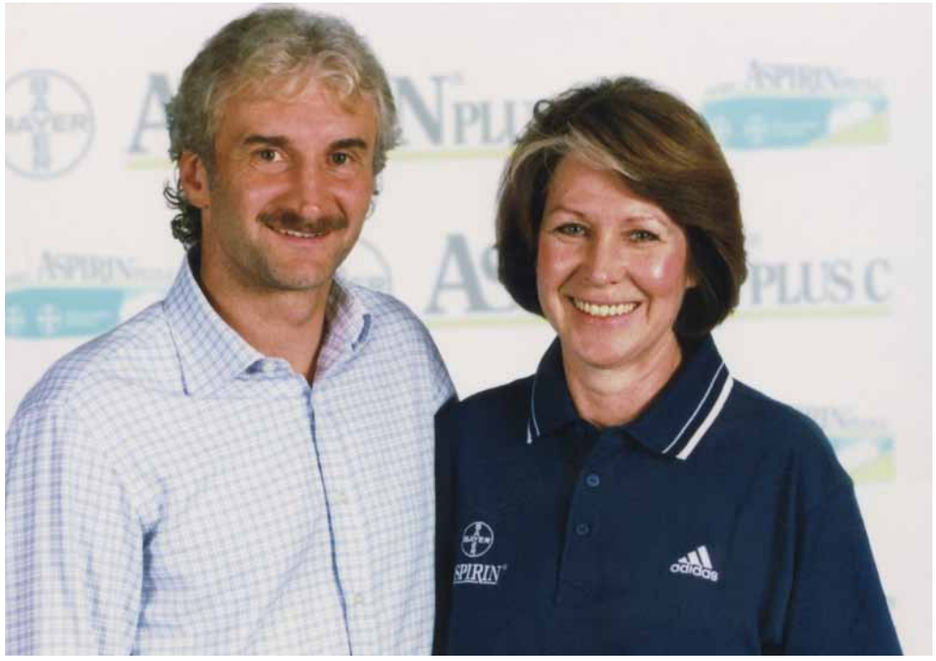
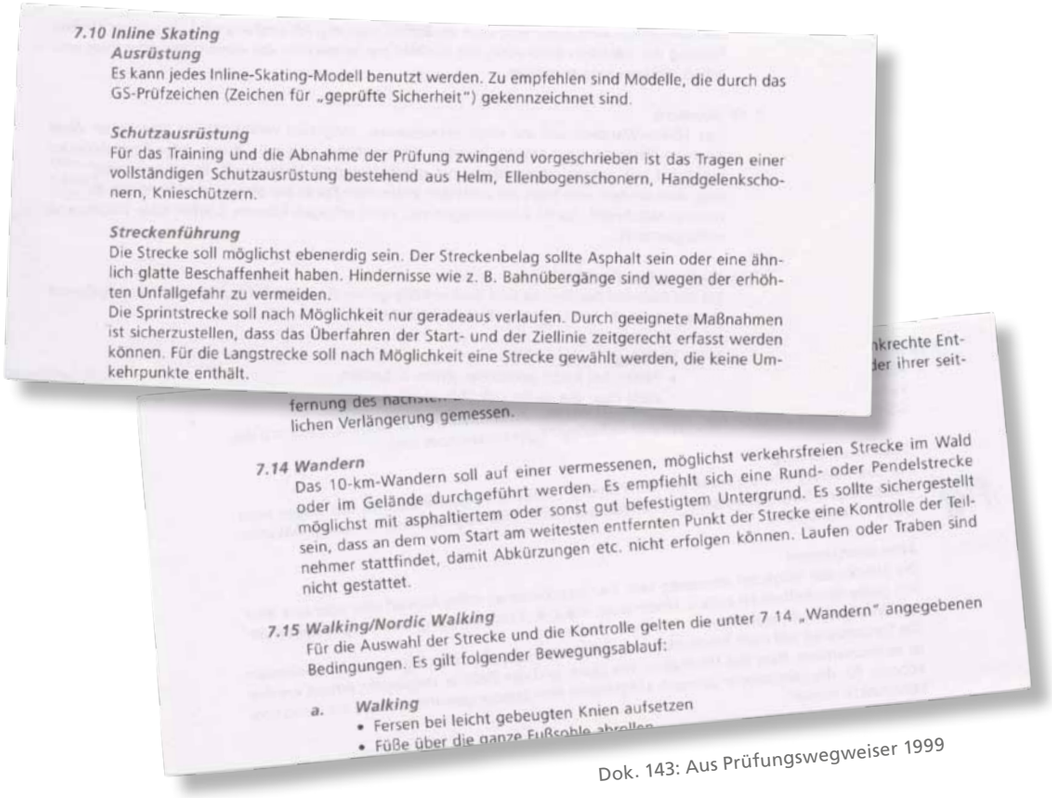


Foto 14: Rudi Völler und Heide Ecker-Rosendahl engagieren sich für den Sportorden



7.10 Inline Skating

Ausrüstung

Es kann jedes Inline-Skating-Modell benutzt werden. Zu empfehlen sind Modelle, die durch das GS-Prüfzeichen (Zeichen für „geprüfte Sicherheit") gekennzeichnet sind.

Schutzausrüstung

Für das Training und die Abnahme der Prüfung zwingend vorgeschrieben ist das Tragen einer vollständigen Schutzausrüstung bestehend aus Helm, Ellenbogenschonern, Handgelenkschonern, Knieschützern.

Streckenführung

Die Strecke soll möglichst ebenerdig sein. Der Streckenbelag sollte Asphalt sein oder eine ähnlich glatte Beschaffenheit haben. Hindernisse wie z. B. Bahnübergänge sind wegen der erhöhten Unfallgefahr zu vermeiden.

Die Sprintstrecke soll nach Möglichkeit nur geradeaus verlaufen. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass das Überfahren der Start- und der Ziellinie zeitgerecht erfasst werden können. Für die Langstrecke soll nach Möglichkeit eine Strecke gewählt werden, die keine Umkehrpunkte enthält.

...fernung des nächsten... ...nkrechte Ent... ...der ihrer seit...

...lichen Verlängerung gemessen.

7.14 Wandern

Das 10-km-Wandern soll auf einer vermessenen, möglichst verkehrsfreien Strecke im Wald oder im Gelände durchgeführt werden. Es empfiehlt sich eine Rund- oder Pendelstrecke möglichst mit asphaltiertem oder sonst gut befestigtem Untergrund. Es sollte sichergestellt sein, dass an dem vom Start am weitesten entfernten Punkt der Strecke eine Kontrolle der Teilnehmer stattfindet, damit Abkürzungen etc. nicht erfolgen können. Laufen oder Traben sind nicht gestattet.

7.15 Walking/Nordic Walking

Für die Auswahl der Strecke und die Kontrolle gelten die unter 7.14 „Wandern" angegebenen Bedingungen. Es gilt folgender Bewegungsablauf:

a. ***Walking***
- Fersen bei leicht gebeugten Knien aufsetzen
- Füße über die ganze Fußsohle abrollen

Dok. 143: Aus Prüfungswegweiser 1999

Zum 1. Januar werden auch einige Neuerungen eingeführt. Unter anderem wird dem aktuellen Trend zu neuen Sportarten durch die Aufnahme von Inline-Skating in den Leistungskatalog Rechnung getragen. Nach Testserien durch den Deutschen Rollsport- und Inline-Verband (DRIV) werden einzelne Disziplinen im Bereich Schnelligkeit und Ausdauer aufgenommen. Entsprechend werden Prüferinnen und Prüfer auf allen Ebenen des Verbandes ausgebildet. Dok. 143

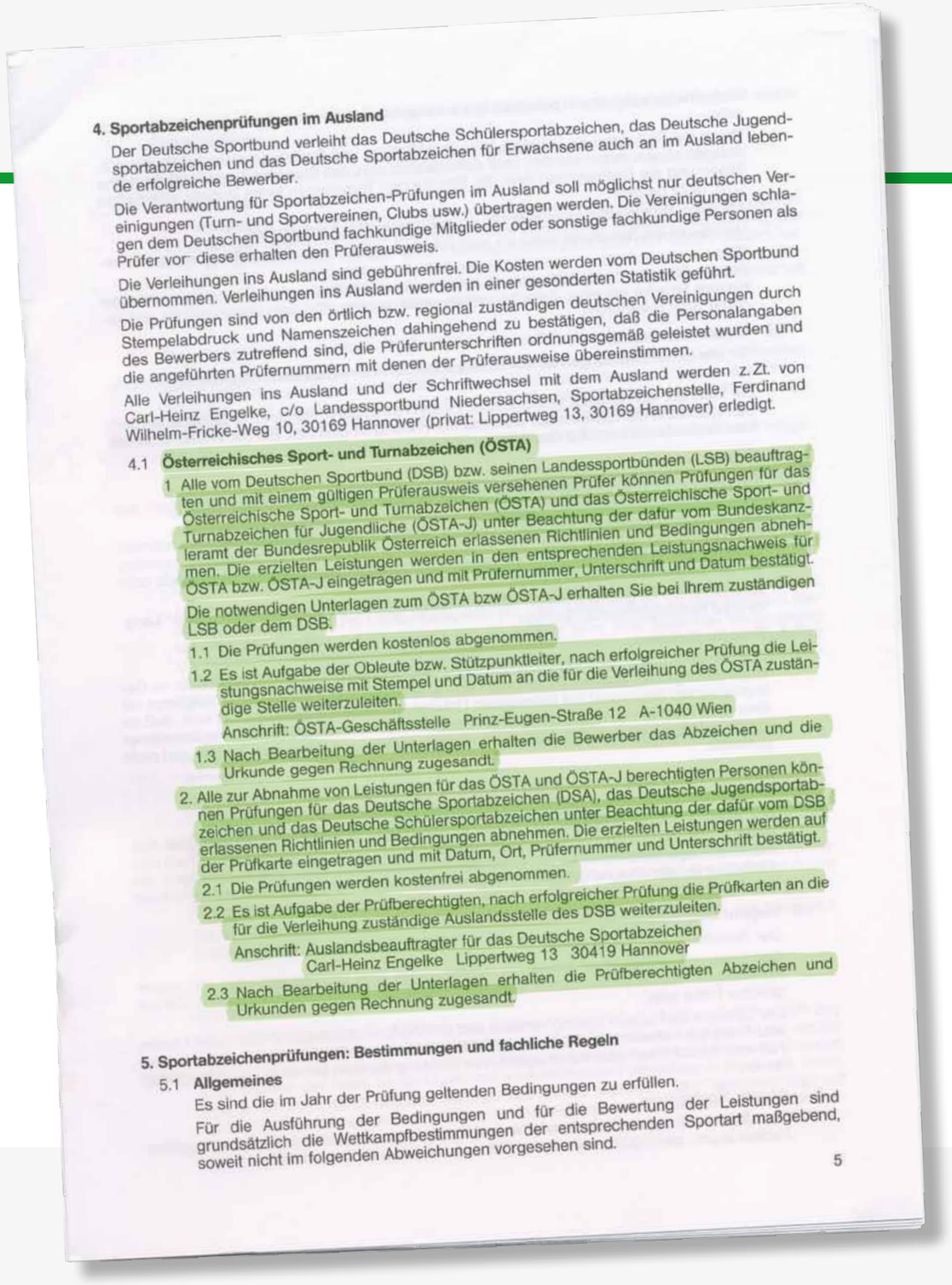
Der LSB-AK folgt einem Vorschlag des LSB Niedersachsen und führt für alle Altersklassen im Weitsprung den Absprung aus dem Absprungraum ein.

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) regt die Aufnahme einer neuen Behinderungsklasse (Schadensklasse) für Menschen mit geistiger Behinderung an. Nach Prüfung durch den LSB-AK und entsprechenden Testreihen erfolgt die Einführung der neuen Behinderungsklasse ab 2004.

Auf Empfehlung des DBS, der Bundesärztekammer und von Sportärzten können Koronarpatienten das Deutsche Sportabzeichen nicht erwerben. Als Begründung wird angeführt, dass eine vollständige Ausheilung nicht vorausgesetzt werden kann und die Gefahr der Selbstüberschätzung als erheblich eingeschätzt wird.

Nach Zustimmung des Bundeskanzleramts der Republik Österreich und der österreichischen Sportorganisationen wird die wechselseitige Abnahme von Sportabzeichen-Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sowie das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) und das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J) vereinbart.
Dok.144

Die BAYER AG scheidet zum Jahresende als Förderer für das Deutsche Sportabzeichen aus.



4. Sportabzeichenprüfungen im Ausland

Der Deutsche Sportbund verleiht das Deutsche Schülersportabzeichen, das Deutsche Jugendsportabzeichen und das Deutsche Sportabzeichen für Erwachsene auch an im Ausland lebende erfolgreiche Bewerber.

Die Verantwortung für Sportabzeichen-Prüfungen im Ausland soll möglichst nur deutschen Vereinigungen (Turn- und Sportvereinen, Clubs usw.) übertragen werden. Die Vereinigungen schlagen dem Deutschen Sportbund fachkundige Mitglieder oder sonstige fachkundige Personen als Prüfer vor; diese erhalten den Prüferausweis.

Die Verleihungen ins Ausland sind gebührenfrei. Die Kosten werden vom Deutschen Sportbund übernommen. Verleihungen ins Ausland werden in einer gesonderten Statistik geführt.

Die Prüfungen sind von den örtlich bzw. regional zuständigen deutschen Vereinigungen durch Stempelabdruck und Namenszeichen dahingehend zu bestätigen, daß die Personalangaben des Bewerbers zutreffend sind, die Prüferunterschriften ordnungsgemäß geleistet wurden und die angeführten Prüfernummern mit denen der Prüferausweise übereinstimmen.

Alle Verleihungen ins Ausland und der Schriftwechsel mit dem Ausland werden z. Zt. von Carl-Heinz Engelke, c/o Landessportbund Niedersachsen, Sportabzeichenstelle, Ferdinand Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover (privat: Lippertweg 13, 30169 Hannover) erledigt.

4.1 **Österreichisches Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA)**

1 Alle vom Deutschen Sportbund (DSB) bzw. seinen Landessportbünden (LSB) beauftragten und mit einem gültigen Prüferausweis versehenen Prüfer können Prüfungen für das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) und das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J) unter Beachtung der dafür vom Bundeskanzleramt der Bundesrepublik Österreich erlassenen Richtlinien und Bedingungen abnehmen. Die erzielten Leistungen werden in den entsprechenden Leistungsnachweis für ÖSTA bzw. ÖSTA-J eingetragen und mit Prüfernummer, Unterschrift und Datum bestätigt.

Die notwendigen Unterlagen zum ÖSTA bzw ÖSTA-J erhalten Sie bei Ihrem zuständigen LSB oder dem DSB.

1.1 Die Prüfungen werden kostenlos abgenommen.

1.2 Es ist Aufgabe der Obleute bzw. Stützpunktleiter, nach erfolgreicher Prüfung die Leistungsnachweise mit Stempel und Datum an die für die Verleihung des ÖSTA zuständige Stelle weiterzuleiten.

Anschrift: ÖSTA-Geschäftsstelle Prinz-Eugen-Straße 12 A-1040 Wien

1.3 Nach Bearbeitung der Unterlagen erhalten die Bewerber das Abzeichen und die Urkunde gegen Rechnung zugesandt.

2. Alle zur Abnahme von Leistungen für das ÖSTA und ÖSTA-J berechtigten Personen können Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen (DSA), das Deutsche Jugendsportabzeichen und das Deutsche Schülersportabzeichen unter Beachtung der dafür vom DSB erlassenen Richtlinien und Bedingungen abnehmen. Die erzielten Leistungen werden auf der Prüfkarte eingetragen und mit Datum, Ort, Prüfernummer und Unterschrift bestätigt.

2.1 Die Prüfungen werden kostenfrei abgenommen.

2.2 Es ist Aufgabe der Prüfberechtigten, nach erfolgreicher Prüfung die Prüfkarten an die für die Verleihung zuständige Auslandsstelle des DSB weiterzuleiten.

Anschrift: Auslandsbeauftragter für das Deutsche Sportabzeichen
Carl-Heinz Engelke Lippertweg 13 30419 Hannover

2.3 Nach Bearbeitung der Unterlagen erhalten die Prüfberechtigten Abzeichen und Urkunden gegen Rechnung zugesandt.

5. Sportabzeichenprüfungen: Bestimmungen und fachliche Regeln

5.1 **Allgemeines**

Es sind die im Jahr der Prüfung geltenden Bedingungen zu erfüllen.

Für die Ausführung der Bedingungen und für die Bewertung der Leistungen sind grundsätzlich die Wettkampfbestimmungen der entsprechenden Sportart maßgebend, soweit nicht im folgenden Abweichungen vorgesehen sind.

5

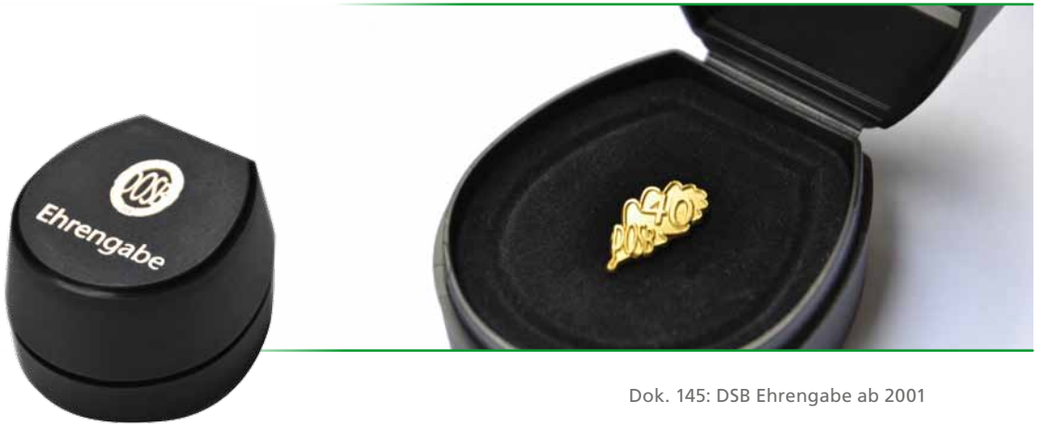
Dok.144: Aus Prüfungswegweiser 2000

2000–2010

Die moderne Zeit und der Weg zur Million

Das Deutsche Sportabzeichen boomt weiter. Der fünfundzwanzigmillionste Sportorden wird 2005 in Saarbrücken verliehen. Auch nach der Fusion von DSB und Nationalem Olympischen Komitee zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im Jahr 2006 unterstreicht das neue Präsidium die große Bedeutung der Auszeichnung. Verbunden mit dieser Anerkennung ist der Auftrag, das Deutsche Sportabzeichen einer kritischen Bestandsaufnahme zu unterziehen und Vorschläge zur Modernisierung zu machen. Im Jahr 2008 übersteigt die Zahl der erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber erstmals die Millionengrenze. Auch um diese Position zu festigen und möglichst noch auszubauen, soll der Sportorden für neue Zielgruppen attraktiver gemacht werden.

Am 4. November **2000** stimmt der LSB-AK ab für eine Neugestaltung der Ehrengabe des DSB für das Deutsche Sportabzeichen „Gold 25". Ab 2001 wird sie als ein mattgoldenes Eichenblatt im Schmuckkästchen vergeben. Dok. 145



Dok. 145: DSB Ehrengabe ab 2001

2001 wird mit 841.689 Verleihungen das zweitbeste Ergebnis in der bisherigen Geschichte des Deutschen Sportabzeichens erzielt. Die Entwicklung in den Altersgruppen zeigt wiederum ein Wachstum im Schüler- und Jugendbereich, während die Zahlen bei den Erwachsenen stagnieren.

Ab **2002** wird das Tuchabzeichen nicht mehr als Regelleistung ausgegeben. Bundeswehrangehörige können es aber weiterhin auf Wunsch erwerben.

Ab 2002 werden mit Einführung des Euro die Gebühren angehoben. Dok. 146

Anlässlich „50 Jahre Deutsches Sportabzeichen unter dem Dach des Deutschen Sportbundes" und eingebettet in die Kampagne „Ein Land macht sich fit" des LSV für das Saarland findet am 31. Mai 2002 in Saarbrücken eine Veranstaltung mit Prominenten aus Sport und Politik statt. Der DSB ist durch seinen Präsidenten Manfred von Richthofen vertreten.


erfolgreich absolviert haben, daß die vollständig ausgefüllte Prüfkarte mit den bestätigten Leistungen zur offiziellen Verleihung des Sportabzeichens weitergeleitet wird.

Verleihungsgebühren zuzüglich Versandkosten

Erwachsene:

Bearbeitungsgebühr bei Verleihung Bronze-, Silber- oder Goldabzeichen einschließlich Ansteckn adel	€ 3,00
Bearbeitungsgebühr Gold mit Zahl einschließlich Ansteckn adel hartvergoldet	€ 5,00
Bearbeitungsgebühr für die Bestätigung einer weiteren erfolgreichen Prüfung (ohne Ansteckn adel)	€ 1,50

Männliche und weibliche Jugend:

Bearbeitungsgebühr bei Verleihung Bronze-, Silber-, Gold- oder Gold mit Zahl-Abzeichen einschließlich Ansteckn adel	€ 2,00
Bestätigung für die 4. erfolgreiche Prüfung (ohne Ansteckn adel)	gebührenfrei

Schüler und Schülerinnen:

Bearbeitungsgebühr bei Verleihung Bronze-, Silber-, Gold- oder Gold mit Zahl-Abzeichen einschließlich Ansteckn adel	€ 1,00
Bestätigung für die 4. erfolgreiche Prüfung (ohne Ansteckn adel)	gebührenfrei

Zusatz- oder Ersatzbestellung zuzüglich Versandkosten

Erwachsene:

Ansteckn adel, bronze, versilbert, vergoldet	je € 1,00
Ansteckn adel, hartvergoldet	je € 2,50
Kleinstabzeichen, bronze, versilbert, vergoldet	je € 1,50
Kleinstabzeichen, hartvergoldet	je € 2,00
Damenbrosche, bronze, versilbert, vergoldet	je € 2,00
Damenbrosche, hartvergoldet	je € 3,00
Ordensschnalle	je € 3,00
Großabzeichen, bronze, versilbert, vergoldet	je € 3,50
Großabzeichen, hartvergoldet	je € 5,50
Großabzeichen mit Zahl, hartvergoldet	je € 6,00
Ansteckn adel mit Zahl, hartvergoldet	je € 3,00
Kleinstabzeichen mit Zahl, hartvergoldet	je € 2,50
Ordensschnalle mit Zahl	je € 4,00

Männliche und weibliche Jugend:

Ansteckbrosche	je € 1,00
Europäisches Jugendsportabzeichen	je € 1,50

Schüler und Schülerinnen

Ansteckbrosche	je € 1,00

Wünsche auf Ersatzbestellungen für verlorene Urkunden und Abzeichen, sowie Wünsche auf zusätzliche Abzeichen richten Sie am besten auch an Ihren Prüfer/Prüferin.

Druckjahr: 2003

Dok. 146: Verleihungsgebühren ab 2002

Der Bundesbeauftragte für das Deutsche Sportabzeichen, Jochen Schütte, stirbt nach schwerer Krankheit. Der LSB-AK schlägt Klaus Witte (LSB Niedersachsen) als Nachfolger vor, der daraufhin vom DSB-Präsidium berufen wird. Dok. 147

Zu TOP 4:
Nachberufung eines Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bundesvorstandes Breitensport beruft das Präsidium das Vorstandsmitglied Klaus Witte für die verbleibende Zeit der Legislaturperiode als Nachfolger des verstorbenen Jochen Schütte kommissarisch zum DSB-Beauftragten für das Deutsche Sportabzeichen.

Dok. 147: Aus Protokoll der Sitzung des DSB-Präsidiums vom 06.09.2002

Ab November ist das Deutsche Sportabzeichen mit eigener Domain im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de präsent.

Am 1. Januar **2003** wird die neue Altersklasse „80+" eingeführt. Grund für die Erweiterung ist eine Vielzahl von Anfragen aus der zunehmend älter werdenden Bevölkerung. Die Einführung ist mit dem Appell verbunden, vor Beginn des Trainings eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen.

Erstmalig in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland legen zehn Mitglieder des Bundestages erfolgreich die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen ab. Die Abzeichen und Urkunden werden am 5. November in Berlin durch den DSB-Präsidenten Manfred von Richthofen übergeben.



Foto 15: DSB-Präsident verleiht dem Alt-Bundespräsidenten „Gold 10"

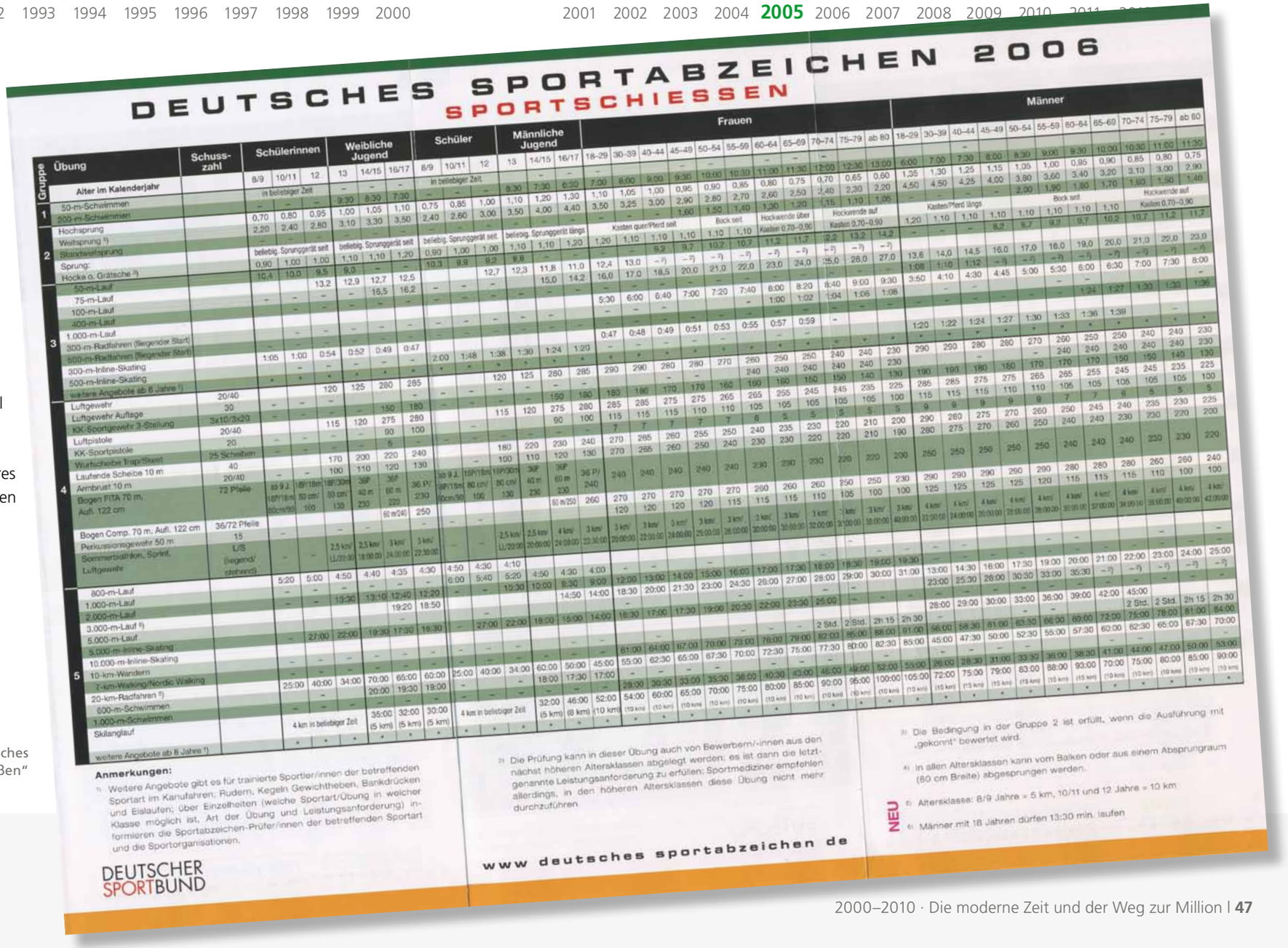
Ein großes Medienaufgebot verfolgt die Verleihung des Sportabzeichens in Gold mit der Zahl 10 an den 83-jährigen Alt-Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Foto 15

Auf Grund der Meldungen aus den Landessportbünden kann für das Jahr **2004** ein neues Rekordergebnis mit 890.352 Verleihungen gemeldet werden.

Am 1. Januar **2005** scheidet Carl-Heinz Engelke (Hannover) nach 20 Jahren als Auslandsbeauftragter für das Deutsche Sportabzeichen aus. Die Auslandsverleihungen werden künftig in der DSB-Geschäftsstelle bearbeitet.

Seit dem 1. Januar kann das gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund entwickelte „Deutsche Sportabzeichen – Sportschießen" erworben werden. Die Bedingungen der Gruppen 1, 2, 3 und 5 des Deutschen Sportabzeichens werden übernommen; die Bedingungen der Gruppe 4 werden komplett durch Disziplinen aus dem Sportschießen ersetzt. Dok. 148

Am 20. Mai wird in Berlin offiziell die Verleihungshoheit für das Deutsche Sportabzeichen in Argentinien an den in Buenos Aires ansässigen Deutsch-Argentinischen Turn- und Sportverband (DATSV) übertragen.



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN 2006

SPORTSCHIESSEN

Gruppe	Übung	Schuss-zahl	Schülerinnen			Weibliche Jugend			Schüler			Männliche Jugend			Frauen												Männer											
	Alter im Kalenderjahr		8/9	10/11	12	13	14/15	16/17	8/9	10/11	12	13	14/15	16/17	18–29	30–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65–69	70–74	75–79	ab 80	18–29	30–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60–64	65–69	70–74	75–79	ab 80
1	50-m-Schwimmen		–	–	–	9:30	8:30	7:30	–	–	–	8:30	7:30	6:30	7:00	8:00	8:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	6:00	7:00	7:30	8:00	8:30	9:00	9:30	10:00	10:30	11:00	11:30	–
	200-m-Schwimmen		–	–	–	3:30	3:30	3:50	2:40	2:60	3:00	3:50	4:00	4:40	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4:50	4:50	4:25	4:00	3:80	3:60	3:40	3:20	3:10	3:00	2:90
2	Hochsprung		0,70	0,80	0,95	1,00	1,05	1,10	0,75	0,85	1,00	1,10	1,20	1,30	1,10	1,05	1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75	0,70	0,65	0,60	1,35	1,30	1,25	1,15	1,05	1,00	0,95	0,90	0,85	0,80	0,75
	Weitsprung [4]		2,20	2,40	2,80	3,10	3,30	3,50	2,40	2,60	3,00	3,50	4,00	4,40	3,50	3,25	3,00	2,90	2,80	2,70	2,60	2,50	2,40	2,30	2,20	4,50	4,50	4,25	4,00	3,80	3,60	3,40	3,20	3,10	3,00	2,90
	Standweitsprung		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1,60	1,50	1,40	1,30	1,20	1,15	1,10	1,05	–	–	–	–	2,00	1,90	1,80	1,70	1,60	1,50	1,40
	Sprung:		beliebig. Sprunggerät seit			beliebig. Sprunggerät seit			beliebig. Sprunggerät seit			beliebig. Sprunggerät längs			Kasten quer/Pferd seit				Bock seit		Hockwende über		Hockwende auf			Kasten/Pferd längs				Bock seit				Hockwende auf		
	Hocke o. Grätsche [3]		0,90	1,00	1,00	1,10	1,10	1,20	0,90	1,00	1,00	1,10	1,10	1,20	1,20	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	Kasten 0,70–0,90		Kasten 0,70–0,90			1,20	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	Kasten 0,70–0,90		
3	50-m-Lauf		10,4	10,0	9,5	9,0	–	–	10,3	9,9	9,2	8,8	–	–	–	9,2	9,7	10,2	10,7	11,2	11,7	2,2	13,2	14,2		–	–	–	8,2	8,7	9,2	9,7	10,2	10,7	11,2	11,7	
	75-m-Lauf		–	–	13,2	12,9	12,7	12,5	–	–	12,7	12,3	11,8	11,0	12,4	13,0	–²)	–²)	–²)	–²)	–²)	–²)	–²)	–²)	–²)	13,6	14,0	14,5	16,0	17,0	16,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	
	100-m-Lauf		–	–	–	–	15,5	16,2	–	–	–	–	15,0	14,2	16,0	17,0	18,5	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0	25,0	26,0	27,0	1:08	1:10	1:12	–³)	–³)	–³)	–³)	–³)	–³)	–³)	–³)	
	400-m-Lauf		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5:30	6:00	6:40	7:00	7:20	7:40	8:00	8:20	8:40	9:00	9:30	3:50	4:10	4:30	4:45	5:00	5:30	6:00	6:30	7:00	7:30	8:00	
	1.000-m-Lauf		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1:00	1:02	1:04	1:06	1:08	–	–	–	–	–	–	–	1:24	1:27	1:30	1:33	1:36
	300-m-Radfahren (fliegender Start)		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	500-m-Radfahren (fliegender Start)		1:05	1:00	0:54	0:52	0:49	0:47	2:00	1:48	1:38	1:30	1:24	1:20	0:47	0:48	0:49	0:51	0:53	0:55	0:57	0:59	–			1:20	1:22	1:24	1:27	1:30	1:33	1:36	1:39			
	300-m-Inline-Skating		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	500-m-Inline-Skating		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	weitere Angebote ab 8 Jahre [1]		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	290	290	280	280	270	260	250	250	240	240	230	290	290	280	260	270	260	250	250	240	240	230	
4	Luftgewehr	20/40	–	–	–	120	125	280	285	–	–	–	120	125	280	285	–	–	–	–	240	240	240	240	240	240	230	–	–	–	–	–	–	240	240	240	240	230
	Luftgewehr Auflage	30	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	KK-Sportgewehr 3-Stellung	3x10/3x20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	290	290	280	280	270	260	250	250	240	240	230	290	290	280	260	270	260	250	250	240	240	230	
	Luftpistole	20/40	–	–	–	115	120	275	280	–	–	–	115	120	275	280	–	–	–	–	240	240	240	240	240	240	230	–	–	–	–	–	–	240	240	240	240	230
	KK-Sportpistole	20	–	–	–	–	–	90	100	–	–	–	–	–	90	100	–	–	–	–	150	150	150	150	140	140	130	–	–	–	–	–	–	150	150	140	140	130
	Wurfscheibe Trap/Skeet	25 Scheiben	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	150	180	180	180	170	170	160	160	160	160	150	150	140	130	190	190	180	150	170
	Laufende Scheibe 10 m	40	–	–	–	170	200	220	240	–	–	–	180	220	230	240	270	265	260	255	250	240	230	230	220	220	210	200	285	285	275	275	265	265	255	245	235	225	
	Ambrust 10 m	20/40	–	–	–	100	110	120	130	–	–	–	100	110	120	130	270	265	260	250	240	230	230	230	220	220	210	190	115	115	115	110	110	105	105	105	105	100	
	Bogen FITA 70 m, Aufl. 122 cm	72 Pfeile	60 9 J. 18P/18m 80cm/90	18P/18m 50 cm/ 100	18P/30m 50 cm/ 100	36P 40 m 230	36P 60 m 220	36 P/ 240	30 9 J. 18P/18m 80cm/90	18P/18m 80 cm/ 100	18P/30m 80 cm/ 130	36P 40 m 230	36P 60 m 230	36 P/ 240	240	240	240	240	240	230	230	230	220	220	200	250	250	250	250	250	240	240	240	230	230	220	
	Bogen Comp. 70 m, Aufl. 122 cm	36/72 Pfeile	–	–	–	–	–	60 m/240	250	–	–	–	–	60 m/250	260	270	270	270	270	270	260	260	260	250	250	230	290	290	290	290	290	280	280	280	260	260	240	
	Perkussionsgewehr 50 m	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	120	120	120	120	115	115	115	110	105	100	100	125	125	125	125	120	115	115	115	110	100	100		
	Sommerbiathlon, Sprint, Luftgewehr	L/S (liegend/ stehend)	–	–	2,5 km/ LL/20:00	2,5 km/ 18:00:00	3 km/ 24:00:00	3 km/ 22:30:00	–	–	2,5 km/ LL/20:00	2,5 km/ 20:00:00	4 km/ 24:00:00	3 km/ 22:30:00	3 km/ 20:00:00	3 km/ 22:00:00	3 km/ 24:00:00	3 km/ 25:00:00	3 km/ 26:00:00	3 km/ 30:00:00	3 km/ 30:00:00	3 km/ 32:00:00	3 km/ 32:00:00	–	–	4 km/ 22:00:00	4 km/ 24:00:00	4 km/ 30:00:00	4 km/ 28:00:00	4 km/ 36:00:00	4 km/ 32:00:00	4 km/ 32:00:00	4 km/ 34:00:00	4 km/ 38:00:00	4 km/ 40:00:00	4 km/ 42:00:00	
5	800-m-Lauf		5:20	5:00	4:50	4:40	4:35	4:30	4:50	4:30	4:10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.000-m-Lauf		–	–	–	–	–	–	6:00	5:40	5:20	5:00	4:30	4:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2.000-m-Lauf		–	–	13:30	13:10	12:40	12:20	–	–	10:30	10:00	9:30	9:00	18:30	20:00	21:30	23:00	24:30	26:00	27:00	28:00	29:00	30:00	31:00	13:00	14:30	16:00	17:30	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	24:00	25:00	–
	3.000-m-Lauf [5]		–	–	–	–	–	19:20	18:50	–	–	–	–	14:50	14:00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	23:00	25:30	28:00	30:30	33:00	35:30	–³)	–³)	–³)	–³)	–³)	–
	5.000-m-Lauf		–	27:00	22:00	19:30	17:30	16:30	–	27:00	22:00	18:00	15:00	14:00	16:30	17:00	17:30	19:00	20:30	22:00	23:30	25:00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	5.000-m-Inline-Skating		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 Std.	2 Std.	2h 15	2h 30	–	–	–	–	–	–	–	2 Std.	2 Std.	2h 15	2h 30
	10.000-m-Inline-Skating		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	85:00	88:00	91:00	91:00	56:00	58:30	61:00	63:30	66:00	69:00	72:00	75:00	78:00	81:00	84:00
	10-km-Wandern		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	82:30	85:00	88:00	85:00	45:00	47:30	50:00	52:30	55:00	57:30	60:00	62:30	65:00	67:30	70:00
	7-km-Walking/Nordic Walking		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	61:00	64:00	67:00	70:00	73:00	76:00	79:00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	20-km-Radfahren [5]		25:00	40:00	34:00	70:00	65:00	60:00	25:00	40:00	34:00	60:00	50:00	45:00	55:00	62:30	65:00	67:30	70:00	72:30	75:00	77:30	80:00	82:30	85:00	26:00	28:30	31:00	33:30	36:00	38:30	41:00	44:00	47:00	50:00	53:00
	600-m-Schwimmen		–	–	–	20:00	19:30	19:00	–	–	–	18:00	17:30	17:00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28:00	30:30	33:00	35:30	38:00	40:30	43:00	46:00	48:00	52:00	55:00	58:00
	1.000-m-Schwimmen		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28:00	30:30	33:00	35:30	38:00	40:30	43:00	46:00	48:00	52:00	55:00	26:00	28:30	31:00	33:30	36:00	38:30	41:00	44:00	47:00	50:00	53:00	
	Skilanglauf		4 km in beliebiger Zeit			35:00 (5 km)	32:00 (5 km)	30:00 (5 km)	4 km in beliebiger Zeit			32:00 (5 km)	46:00 (8 km)	52:00 (10 km)	54:00 (10 km)	60:00 (10 km)	65:00 (10 km)	70:00 (10 km)	75:00 (10 km)	80:00 (10 km)	85:00 (10 km)	90:00 (10 km)	95:00 (10 km)	100:00 (10 km)	105:00 (10 km)	72:00 (15 km)	75:00 (15 km)	79:00 (15 km)	83:00 (15 km)	88:00 (15 km)	93:00 (15 km)	70:00 (10 km)	75:00 (10 km)	80:00 (10 km)	85:00 (10 km)	90:00 (10 km)
	weitere Angebote ab 8 Jahre [1]		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Anmerkungen:

[1] Weitere Angebote gibt es für trainierte Sportler/innen der betreffenden Sportart im Kanufahren, Rudern, Kegeln Gewichtheben, Bankdrücken und Eislaufen; über Einzelheiten (welche Sportart/Übung in welcher Klasse möglich ist, Art der Übung und Leistungsanforderung) informieren die Sportabzeichen-Prüfer/innen der betreffenden Sportart und die Sportorganisationen.

DEUTSCHER SPORTBUND

[2] Die Prüfung kann in dieser Übung auch von Bewerbern/-innen aus den nächst höheren Altersklassen abgelegt werden; es ist dann die letztgenannte Leistungsanforderung zu erfüllen; Sportmediziner empfehlen allerdings, in den höheren Altersklassen diese Übung nicht mehr durchzuführen.

www deutsches sportabzeichen de

[3] Die Bedingung in der Gruppe 2 ist erfüllt, wenn die Ausführung mit „gekonnt" bewertet wird.

[4] In allen Altersklassen kann vom Balken oder aus einem Absprungraum (80 cm Breite) abgesprungen werden.

NEU

[5] Altersklasse: 8/9 Jahre = 5 km, 10/11 und 12 Jahre = 10 km

[6] Männer mit 18 Jahren dürfen 13:30 min. laufen

Dok. 148: Aus Bedingungen „Deutsches Sportabzeichen – Sportschießen"

2006 ist für den organisierten Sport in Deutschland und so auch für das Deutsche Sportabzeichen ein besonderes Jahr: Mit der Fusion von Deutschem Sportbund (DSB) und Nationalem Olympischen Komitee für Deutschland (NOK) zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) erhält das Deutsche Sportabzeichen eine neue organisatorische Plattform. Mit dem neuen Namen geht auch eine Veränderung im Erscheinungsbild des Sportordens einher. Der Schriftzug innerhalb des Lorbeerkranzes wird neu gestaltet und um das „O" für olympisch ergänzt. Zudem werden ab 2007 alle Materialien mit dem neuen Logo des DOSB versehen. Dok. 149



Dok. 149: Die neuen Sportabzeichen Erwachsene (li.) und Jugend (re.)
(gefertigt – wie alle Abzeichen seit 1952 – von der Firma Steinhauer und Lück, Lüdenscheid)

Ab **2007** sind das Schüler- und Jugendabzeichen zum „Deutschen Sportabzeichen Jugend" zusammengefasst. Damit verbunden ist eine durchlaufende Verleihung des Abzeichens (Bronze bis Gold 10 bzw. 12, wenn bereits 6-Jährige die Bedingungen der 8-Jährigen erfüllt haben). Dok. 150

Das Präsidium des DOSB und der Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung erteilen den Auftrag, das Deutsche Sportabzeichen einer kritischen Analyse zu unterziehen und Vorschläge für eine Modernisierung zu erarbeiten. Im September 2007 konstituiert sich dazu die Projektgruppe „Deutsches Sportabzeichen", in der neben dem DOSB die Landessportbünde aus Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Sachsen-Anhalt vertreten sind. Die Führungs-Akademie des DOSB begleitet den Prozess.

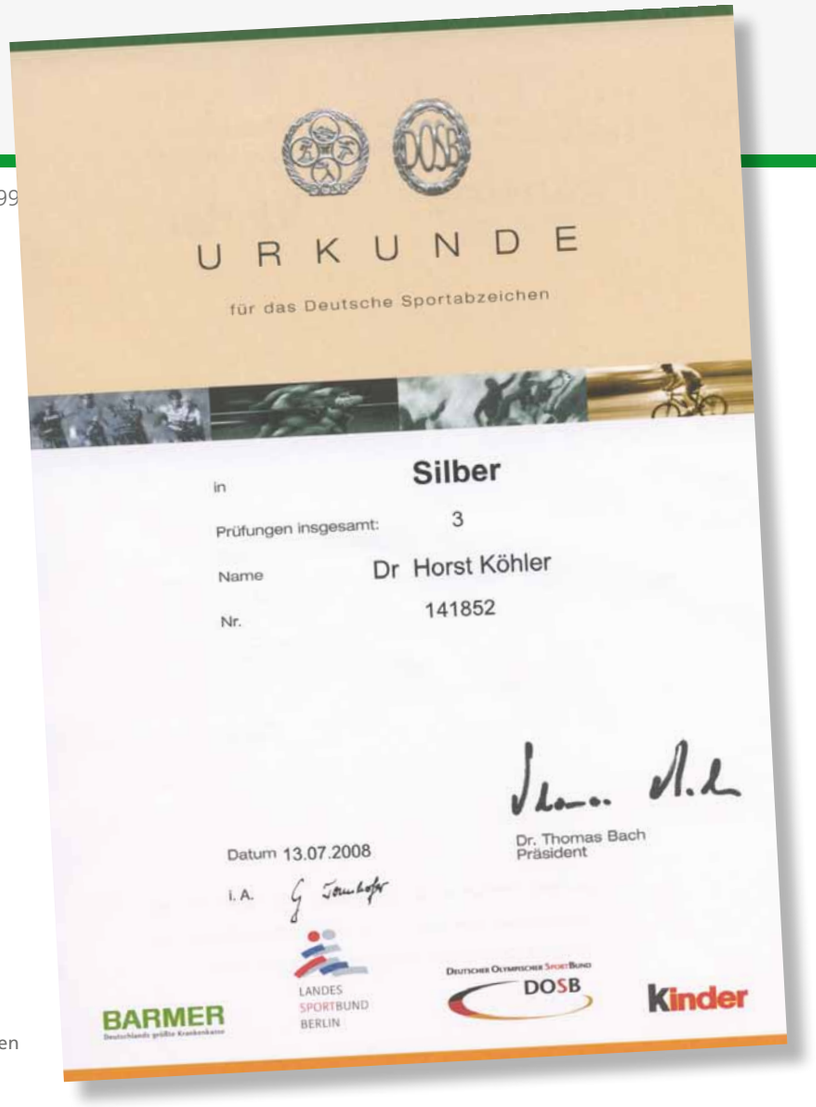
Dok. 150: Neuer Verleihungsmodus „Sportabzeichen Jugend"


jahre ununterbrochen aufeinander fol-
gen.

Kinder und Jugendliche

Die früheren Schüler- und Jugendabzeichen sind zum Sportabzeichen „Jugend" zusammengefasst worden. Das Abzeichen gibt es in Bronze nach der ersten, in Silber nach der zweiten und in Gold nach der dritten erfolgreichen Prüfung. Ab der vierten erfolgreichen Prüfung gibt es das Sportabzeichen in Gold mit der Zahl 4 10. Auszeichnungen des Schüler- und Jugendsportabzeichens werden dabei angerechnet.

BEWEG DICH!



URKUNDE

für das Deutsche Sportabzeichen

in **Silber**

Prüfungen insgesamt: 3

Name Dr Horst Köhler

Nr. 141852

Datum 13.07.2008

i. A.

Dr. Thomas Bach
Präsident

BARMER

LANDES SPORTBUND BERLIN

DOSB

Kinder

Dok. 151: Sportabzeichen-Urkunde des Bundespräsidenten Horst Köhler

Erstmals in der Geschichte des Deutschen Sportabzeichens erfüllen im Jahr **2008** mehr als eine Million (1.004.341) Menschen, die Bedingungen der weltweit erfolgreichsten Auszeichnung im Breitensport. Auch Bundespräsident Horst Köhler und seine Ehefrau Eva-Maria sind in der Liste der Erfolgreichen vertreten. Dok. 151

Am 12. und 13. Dezember 2008 findet in Frankfurt am Main die 100. Sitzung des LSB-AK für das Deutsche Sportabzeichen statt. Die erste Sitzung datiert auf den 26. Mai 1951 in Stuttgart.

Nach den neuen Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen sind Menschen mit einer Total-Endo-Prothese (TEP) der Hüft- und Kniegelenke von den Prüfungen ausgeschlossen, da sie nicht an Sprungübungen teilnehmen dürfen und das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung nur abgelegt werden kann, wenn eine Bescheinigung über eine entsprechende Behinderung (mindestens 20 Prozent) vorliegt. Der LSB-AK setzt sich gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband für eine Lösung ein, um diese zunehmend größer werdende Gruppe nicht dauerhaft vom Deutschen Sportabzeichen auszuschließen. Man verständigt sich darauf, dass künftig die Vorlage des TEP-Ausweises ausreichend ist, um die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen nach den Bedingungen für Menschen mit Behinderung abzulegen.

Ab dem Frühjahr **2009** werden die Vorschläge für eine Reform des Sportordens in verschiedenen Teilprojektgruppen (TPG) detailliert weiter bearbeitet und konkretisiert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die TPG Leistungskatalog, die sich mit der grundlegenden Überarbeitung der Leistungsanforderungen für das Deutsche Sportabzeichen befasst. Wissenschaftlich unterstützt wird dieser Prozess durch die Technische Universität München. Die umfangreiche Systematisierung und Neustrukturierung wird im Frühjahr 2012 abgeschlossen.

Eine weitere TPG befasst sich mit den Fragen einer bundeseinheitlichen Markenführung für das Deutsche Sportabzeichen und eines verbindlichen Regelwerks für die gemeinsame Vermarktung der „Marke Sportabzeichen“ durch DOSB und Landessportbünde. Diese Arbeiten münden 2011 in einen Doppelbeschluss der Konferenz der Landessportbünde und des DOSB-Präsidiums.

Die dritte TPG widmet sich dem Thema einer möglichen konzeptionellen Öffnung des Deutschen Sportabzeichens für den Vorschulbereich (Arbeitstitel: „Mini-Sportabzeichen“). Dieser Ansatz wird – so das Ergebnis der Prüfung – langfristig jedoch nicht weiterverfolgt.

2010–2012

Der 100. Geburtstag als Start in die Zukunft

Das Deutsche Sportabzeichen soll anlässlich seines 100. Geburtstages fit gemacht werden für die Zukunft. „Die Tradition bewahren, aber für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sein." Unter diesem Motto geht es auf die Zielgerade zum Jubiläumsjahr 2013.

In den letzten Jahrzehnten hat eine Vielzahl von Anpassungen und Überarbeitungen nicht immer dazu beigetragen, das Ansehen der Marke „Deutsches Sportabzeichen" zu festigen. Über die Jahre ist durch diese Veränderungen das klare Profil der Auszeichnung verloren gegangen. Eine kritische Analyse und Bestandsaufnahme Ende 2007 hat daher die Notwendigkeit ergeben, den Sportorden einer grundlegenden Überarbeitung zu unterziehen und ihm wieder einen eindeutigen und unverwechselbaren Markenkern zu geben. Ziel ist es auch, den Sportorden für neue Zielgruppen attraktiv und somit zukunftsfähig zu machen.

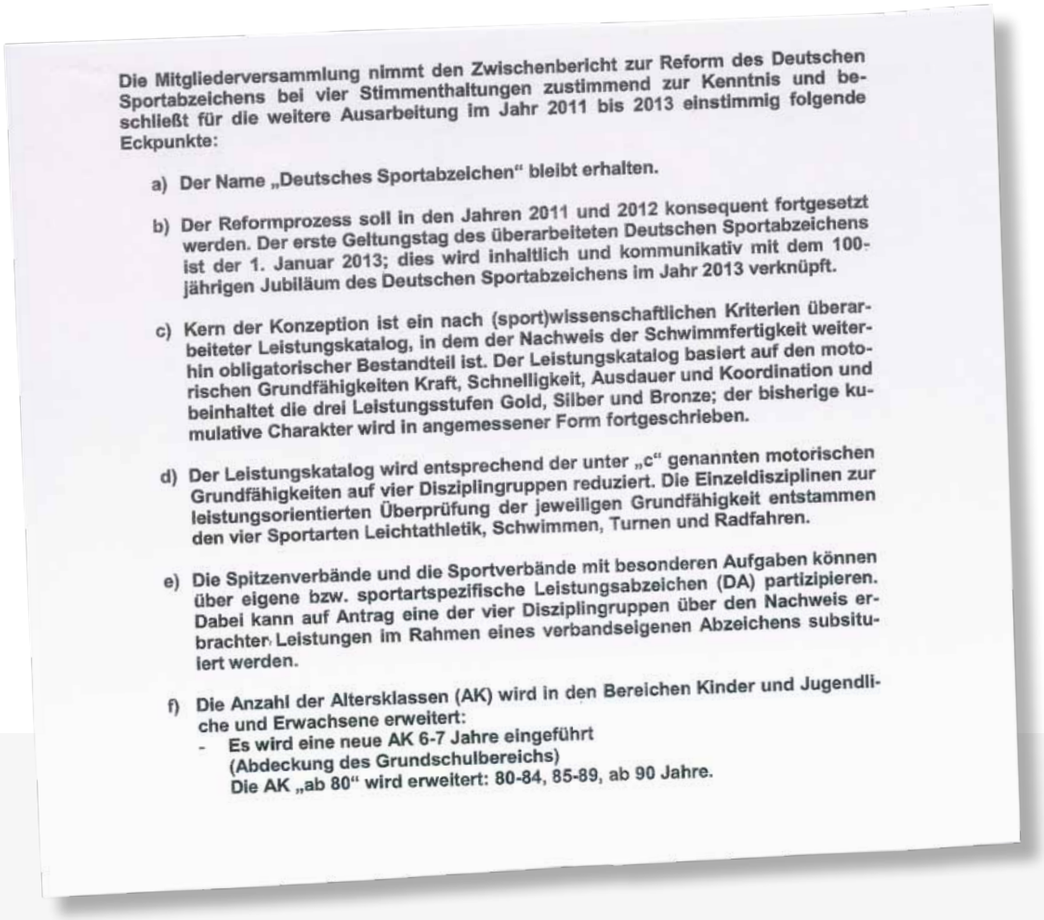
Vor diesem Hintergrund initiiert der DOSB in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen eine umfassende Reform des Deutschen Sportabzeichens; insbesondere eingebunden sind die LSB und die vier Spitzenverbände Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV), Deutscher Turner-Bund (DTB), Deutscher Schwimm-Verband (DSV) und Bund Deutscher Radfahrer (BDR).

Im Rahmen eines mehrjährigen Prozesses werden auf Basis eines Grundlagenpapiers mit Analysen und Vorschlägen für umfassende strukturelle Veränderungen in unterschiedlichen Gremien Reformansätze diskutiert und überarbeitet. Im Dezember **2010** mündet das Abschlusspapier dieses Prozesses in einen Beschluss der DOSB-Mitgliederversammlung als höchstem Entscheidungsgremium. Damit werden die entscheidenden Eckpunkte einer Reform festgeschrieben, die ab dem 1. Januar 2013 umgesetzt werden soll.

Dok. 152: Aus Protokoll der DOSB-Mitgliederversammlung vom 04.12.2010

Zentrale Ziele der Reform sind:

- die Bewahrung der traditionellen Wurzeln des Sportabzeichens als Leistungsabzeichen
- eine Modernisierung im Hinblick auf seine Zukunftsfähigkeit
- die Stärkung des Deutschen Sportabzeichens als Instrument der Mitgliederbindung und -gewinnung für Vereine
- die Erschließung neuer Zielgruppen
- eine klare Positionierung der Marke und Systematisierung der Inhalte, insbesondere des Leistungskatalogs. Dok. 152



Die Mitgliederversammlung nimmt den Zwischenbericht zur Reform des Deutschen Sportabzeichens bei vier Stimmenthaltungen zustimmend zur Kenntnis und beschließt für die weitere Ausarbeitung im Jahr 2011 bis 2013 einstimmig folgende Eckpunkte:

a) Der Name „Deutsches Sportabzeichen" bleibt erhalten.

b) Der Reformprozess soll in den Jahren 2011 und 2012 konsequent fortgesetzt werden. Der erste Geltungstag des überarbeiteten Deutschen Sportabzeichens ist der 1. Januar 2013; dies wird inhaltlich und kommunikativ mit dem 100-jährigen Jubiläum des Deutschen Sportabzeichens im Jahr 2013 verknüpft.

c) Kern der Konzeption ist ein nach (sport)wissenschaftlichen Kriterien überarbeiteter Leistungskatalog, in dem der Nachweis der Schwimmfertigkeit weiterhin obligatorischer Bestandteil ist. Der Leistungskatalog basiert auf den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination und beinhaltet die drei Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze; der bisherige kumulative Charakter wird in angemessener Form fortgeschrieben.

d) Der Leistungskatalog wird entsprechend der unter „c" genannten motorischen Grundfähigkeiten auf vier Disziplingruppen reduziert. Die Einzeldisziplinen zur leistungsorientierten Überprüfung der jeweiligen Grundfähigkeit entstammen den vier Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Turnen und Radfahren.

e) Die Spitzenverbände und die Sportverbände mit besonderen Aufgaben können über eigene bzw. sportartspezifische Leistungsabzeichen (DA) partizipieren. Dabei kann auf Antrag eine der vier Disziplingruppen über den Nachweis erbrachter Leistungen im Rahmen eines verbandseigenen Abzeichens subsituiert werden.

f) Die Anzahl der Altersklassen (AK) wird in den Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene erweitert:
   - Es wird eine neue AK 6-7 Jahre eingeführt (Abdeckung des Grundschulbereichs)
   - Die AK „ab 80" wird erweitert: 80-84, 85-89, ab 90 Jahre.

Diese Reform ist gekennzeichnet durch sechs zentrale Eckpunkte:

- Kern ist ein nach sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten überarbeiteter Leistungskatalog, der sich an den vier motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination orientiert, wobei auf Beweglichkeit als motorische Grundfähigkeit angesichts ihrer hohen sportartspezifischer Relevanz verzichtet wird.
- Entsprechend dieser Grundfähigkeiten gliedert sich der neue Leistungskatalog in vier Gruppen zur Prüfung dieser Fähigkeiten. Die Prüfung erfolgt mit Hilfe von Einzeldisziplinen aus den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Gerätturnen.
- Die individuelle Leistungsfähigkeit wird auf den drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold geprüft.
- Der kumulative Charakter des Sportabzeichens bleibt erhalten.
- Sportartspezifische Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen) von Mitgliedsorganisationen des DOSB können als alternativer Leistungsnachweis für eine der vier Disziplingruppen anerkannt werden.
- Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Die wesentliche Änderung für alle am Deutschen Sportabzeichen Beteiligten ist die Einführung des dreistufigen Leistungssystems, das die Vergabe der Auszeichnung auf Grundlage der Prüfungswiederholungen ablöst. Hinzu kommt, dass sportartspezifische Leistungsabzeichen der Mitgliedsorganisationen des DOSB (z. B. DTB-Gymnastikabzeichen, DLV-Mehrkampfabzeichen) als Substitut für eine der vier Disziplingruppen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination anerkannt werden. Voraussetzung hierfür ist eine Überprüfung der Leistungsanforderungen und eine entsprechende offizielle Anerkennung durch den DOSB. Dok. 153 und 154

3.3 Dreistufiges Leistungssystem

Das Deutsche Sportabzeichen kann auf den drei Leistungsebenen
- Bronze
- Silber
- Gold

erworben werden. Die für die jeweilige Leistungsebene zu erbringenden Leistungen in den einzelnen Disziplinen, differenziert nach Alter und Geschlecht, sind im Leistungskatalog aufgeführt (siehe Anhang).
Die individuell erbrachten Leistungen in den einzelnen Disziplinen werden auf Grundlage des Leistungskatalogs den drei Leistungsebenen zugeordnet. Je nach Zuordnung zu einer der drei Leistungsebenen ergibt sich je Leistung und Disziplingruppe ein Punktwert:
- Bronze = 1 Punkt
- Silber = 2 Punkte
- Gold = 3 Punkte

Um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, müssen vier Leistungen (eine Disziplin pro Disziplingruppe) mindestens in Bronze (je 1 Punkt = 4 Punkte) erbracht werden. Die erreichten Punkte werden addiert und aus dem Gesamtpunktwert ergibt sich die Verleihung in Bronze, Silber oder Gold:
- Bronze = 4–7 Punkte
- Silber = 8–10 Punkte
- Gold = 11–12 Punkte

Dok. 153:
Aus Prüfungswegweiser 2013 „Dreistufiges Leistungssystem“

Deutsches Sportabzeichen
Liste der im Jahr 2013 anerkannten Verbandsabzeichen

Die Anerkennung der nachfolgenden Verbandsabzeichen erfolgt auf der Leistungsstufe Gold beim Deutschen Sportabzeichen.

Disziplingruppe Ausdauer

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- Jugendschwimmabzeichen Gold
- Deutsches Schwimmabzeichen Gold
- Deutscher Rettungsschwimmpass

Deutsche Triathlon-Union (DTU)
- Deutsches Triathlonabzeichen
- Deutsches Duathlonabzeichen

Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV)
- Laufabzeichen Stufe 3-5
- Marathonabzeichen
- Walking-/Nordic Walking-Abzeichen Stufe 3

Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf (DMFK)
- Deutsches Fünfkampfabzeichen

Verband Deutscher Sporttaucher (VDST)
- Leistungsabzeichen Flossenschwimmen

Deutscher Kanu-Verband (DKV)
- Wanderfahrerabzeichen

Deutscher Ruderverband
- Jugendfahrtenabzeichen
- Fahrtenabzeichen für Erwachsene

Disziplingruppe Kraft
Für das Jahr 2013 gibt es keine anerkannten Abzeichen

Disziplingruppe Schnelligkeit
Für das Jahr 2013 gibt es keine anerkannten Abzeichen

Disziplingruppe Koordination

Deutscher Golf Verband (DGV)
- Kindergolfabzeichen

Deutscher Ju-Jutsu Verband (DJJV)
- JJ-Jugendsportabzeichen
- DJJV-Sportabzeichen

Deutscher Kegler- und Bowlingbund (DKB)
- Bundeskegelsportabzeichen

Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV)
- Mehrkampfabzeichen

Deutscher Minigolfsport Verband (DMV)
- Minigolfsportabzeichen Stufe Gold

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
- Deutsches Reitabzeichen
- FN-Sportabzeichen Reiten

Deutscher Schützenbund (DSB)
- Kleines und großes Leistungsabzeichen

Deutscher Tanzsportverband (DTV)
- Kindertanzabzeichen
- Deutsches Tanz-Sportabzeichen

Deutscher Turner-Bund (DTB)
- Kinderturn-Abzeichen
- Deutsches Gymnastikabzeichen
- Gerätturnabzeichen
- Deutsches Aerobic-Abzeichen

Verband Deutscher Sportfischer (VDSF)
- Deutsches Jugend-Casting-Sportabzeichen
- Deutsches Casting-Sportabzeichen

Dok. 154: Liste der anerkannten Verbandsabzeichen ab 2013



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN
www.deutsches-sportabzeichen.de

KINDER UND JUGEND – WEIBLICH

Übung	Alter	6–7			8–
		Bronze	Silber	Gold	Bronze
Ausdauer	800 m Lauf (in Min.)	5:55	5:00	4:00	5:45
	Dauer- / Geländelauf (in Min.)	8:00	12:00	17:00	10:00
	Schwimmen (in Min.)	8:30	7:00	5:35	8:05
	Radfahren (in Min.)	–	–	–	27:00
Kraft	Schlagballwurf (80 g) (in m)				
	Wurfballwurf (200 g) (in m)	6,00	9,00	13,00	9,00
	Kugelstoßen (3 kg, in m)	–	–	–	
	Standweitsprung (in m)	1,05	1,25	1,40	1,15
	Gerätturnen	Boden			
Schnelligkeit	Laufen (in Sek.)	30 m			
		8,1	7,2	6,4	7,7
	25 m Schwimmen (in Sek.)	53,5	44,5	36,5	49,0
	200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)				41,0
	Gerätturnen	Sprung			
Koordination	Hochsprung (in m)				
	Weitsprung (in m)				Zon
	Zonenweitsprung (in Punkten)	4	5	6	7
	Zonenweitwurf (in Punkten)				Zo
	Schleuderballwurf (1 kg, in m)	1	2	3	
	Seilspringen	Grundsprung v			
		10	15	25	
	Gerätturnen	Schwebebalken			

Jedes Jahr können das Deutsche Sportabzeichen machen. Jedes Jahr. Auch ohne Mitglied zu sein. Aus jeder der vier Disziplingruppen kann man eine Disziplin frei wählen. nen, individuellen Neigungen und Stärken. Schwimmen musst Du (können). De

MÄNNER

Sportverein zu sein. Aus jeder der vier Disziplingruppen kann man eine Disziplin frei wählen.

Übung	Alter	18–19			20–24			25–
		Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze
Ausdauer	3.000 m Lauf (in Min.)	17:20	15:20	13:20	16:50	14:50	12:50	17:10
	10 km Lauf (in Min.)	63:20	57:20	51:20	62:30	56:30	50:00	66:00
	7,5 km Walking / Nordic Walking (in Min.)	58:30	54:30	50:30	57:00	53:00	49:00	58:30
	Schwimmen (in Min.)	20:50	17:50	15:10	21:35	17:50	15:00	22:55
	20 km Radfahren (in Min.)	47:00	42:30	38:30	46:30	42:00	37:30	50:00
Kraft	Medizinballwurf (2 kg, in m)	10,25	11,00	11,75	10,00	11,00	11,75	9,75
	Kugelstoßen (in m)	6 kg						
		7,75	8,25	8,75	7,75	8,50	9,00	7,50
	Steinstoßen (in m)	10 kg						
		9,30	10,10	10,95	7,70	8,65	9,55	7,45
	Standweitsprung (in m)	2,10	2,30	2,50	2,10	2,30	2,50	2,05
	Gerätturnen	Reck						
Schnelligkeit	Laufen (in Sek.)							
		14,6	13,5	12,5	14,4	13,3	12,3	14,8
	25 m Schwimmen (in Sek.)	35,0	30,0	24,5	34,0	29,0	23,5	36,0
	200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)	20,5	18,0	15,5	20,0	17,5	15,0	21,0
	Gerätturnen	Sprung						
Koordination	Hochsprung (in m)	1,30	1,40	1,50	1,30	1,40	1,55	1,30
	Weitsprung (in m)							
	Zonenweitsprung (in Punkten)	4,50	4,80	5,10	4,40	4,70	5,00	4,30
	Schleuderballwurf (1 kg, in m)	31,50	34,50	37,50	33,00	36,00	39,00	32,50
	Seilspringen	Doppeldurchschlag						
		10	15	20	10	15	20	10
	Gerätturnen	Boden						

Gültig ab 2013

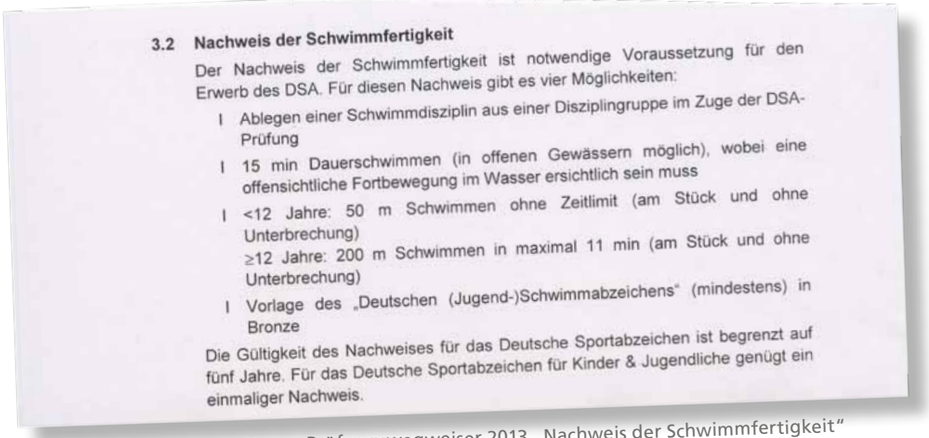
Nationale Förderer

Dok. 155: Aus Tabelle des Leistungskatalogs 2013
(gültig für Kinder und Jugend weiblich/männlich sowie Frauen/Männer)

Die drei Leistungsebenen Bronze, Silber und Gold bilden einen zusätzlichen Anreiz, die persönliche Leistung durch kontinuierliches Training und gezielte Vorbereitung auf die Prüfungen zu verbessern. Die Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen in Gold setzen eine über dem Durchschnitt liegende körperliche Leistungsfähigkeit voraus.
Dok. 155, 156 und 157

2011 legen 901.424 Personen die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ab.

Die Aktivitäten im Rahmen des Reformprozesses konzentrieren sich auf die Konkretisierung der individuellen Leistungsanforderungen im neuen Leistungskatalog und deren Festlegung für die drei Leistungsstufen. Die wissenschaftliche Begleitung dieses Prozesses erfolgt durch die TU München.



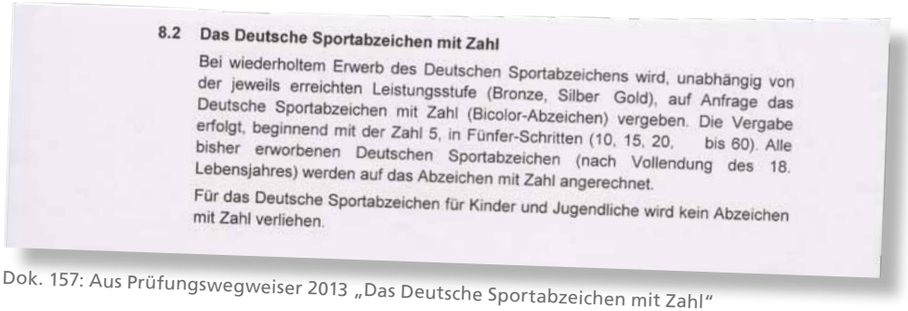
3.2 Nachweis der Schwimmfertigkeit

Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des DSA. Für diesen Nachweis gibt es vier Möglichkeiten:

- Ablegen einer Schwimmdisziplin aus einer Disziplingruppe im Zuge der DSA-Prüfung
- 15 min Dauerschwimmen (in offenen Gewässern möglich), wobei eine offensichtliche Fortbewegung im Wasser ersichtlich sein muss
- <12 Jahre: 50 m Schwimmen ohne Zeitlimit (am Stück und ohne Unterbrechung)
  ≥12 Jahre: 200 m Schwimmen in maximal 11 min (am Stück und ohne Unterbrechung)
- Vorlage des „Deutschen (Jugend-)Schwimmabzeichens" (mindestens) in Bronze

Die Gültigkeit des Nachweises für das Deutsche Sportabzeichen ist begrenzt auf fünf Jahre. Für das Deutsche Sportabzeichen für Kinder & Jugendliche genügt ein einmaliger Nachweis.

Dok. 156: Aus Prüfungswegweiser 2013 „Nachweis der Schwimmfertigkeit"



8.2 Das Deutsche Sportabzeichen mit Zahl

Bei wiederholtem Erwerb des Deutschen Sportabzeichens wird, unabhängig von der jeweils erreichten Leistungsstufe (Bronze, Silber Gold), auf Anfrage das Deutsche Sportabzeichen mit Zahl (Bicolor-Abzeichen) vergeben. Die Vergabe erfolgt, beginnend mit der Zahl 5, in Fünfer-Schritten (10, 15, 20, bis 60). Alle bisher erworbenen Deutschen Sportabzeichen (nach Vollendung des 18. Lebensjahres) werden auf das Abzeichen mit Zahl angerechnet.

Für das Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche wird kein Abzeichen mit Zahl verliehen.

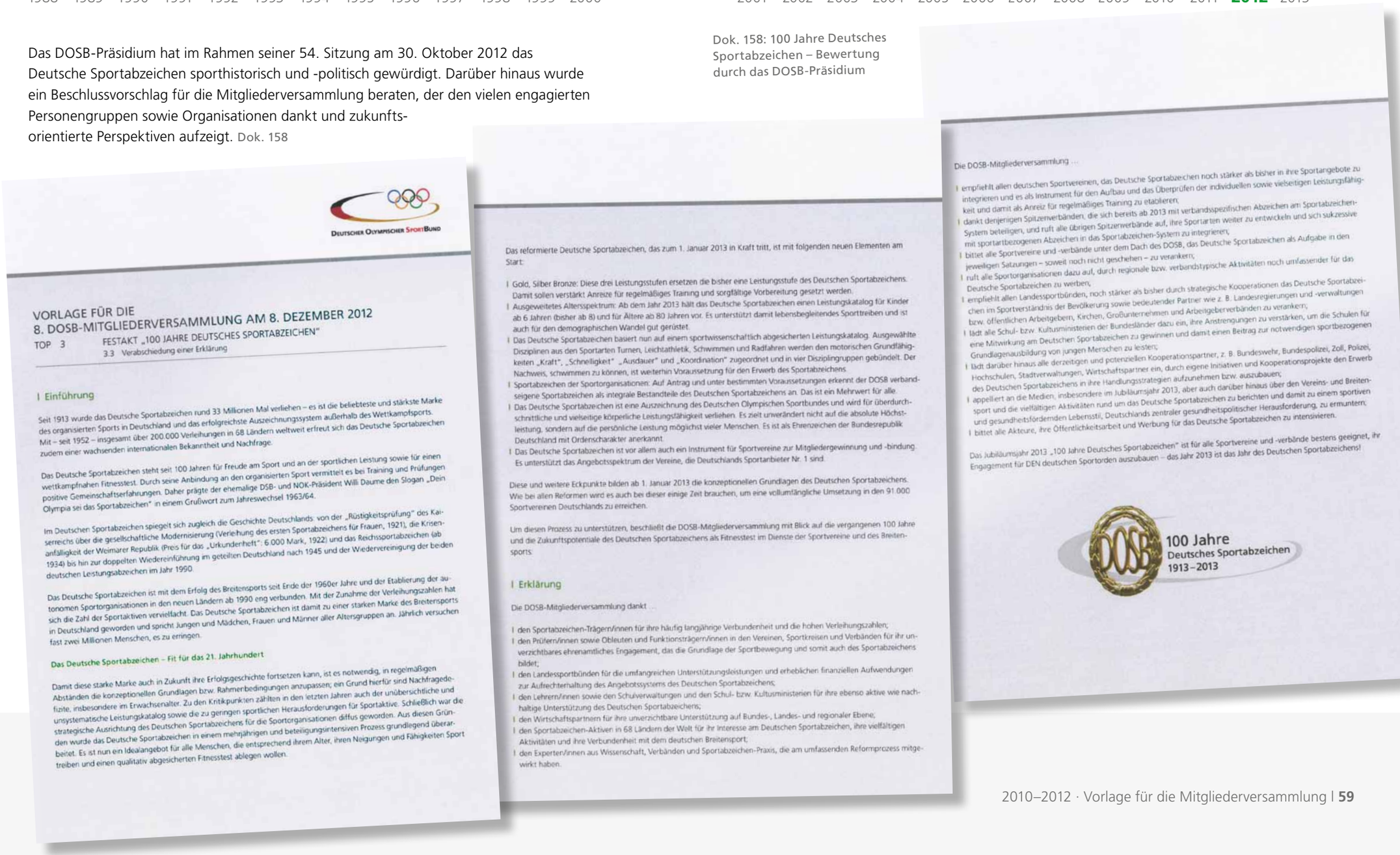
Dok. 157: Aus Prüfungswegweiser 2013 „Das Deutsche Sportabzeichen mit Zahl"

Das Jahr **2012** steht ganz im Zeichen der Vorbereitung zur Umsetzung des gesamten Reformvorhabens. Neben der gezielten Information der Prüferinnen und Prüfer, der Obleute und aller weiteren relevanten Stellen in Zusammenarbeit mit den LSB gilt es, die umfangreichen Werbe- und Organisationsmaterialien grundlegend zu überarbeiten. Für den Relaunch in 2013 setzt der DOSB auch auf eine grundlegend überarbeitete Gestaltungslinie für das Deutsche Sportabzeichen.

Vorlage für die Mitgliederversammlung

Das DOSB-Präsidium hat im Rahmen seiner 54. Sitzung am 30. Oktober 2012 das Deutsche Sportabzeichen sporthistorisch und -politisch gewürdigt. Darüber hinaus wurde ein Beschlussvorschlag für die Mitgliederversammlung beraten, der den vielen engagierten Personengruppen sowie Organisationen dankt und zukunftsorientierte Perspektiven aufzeigt. Dok. 158

Dok. 158: 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen – Bewertung durch das DOSB-Präsidium



Deutscher Olympischer SportBund

VORLAGE FÜR DIE
8. DOSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 8. DEZEMBER 2012
TOP 3 FESTAKT „100 JAHRE DEUTSCHES SPORTABZEICHEN"
3.3 Verabschiedung einer Erklärung

I Einführung

Seit 1913 wurde das Deutsche Sportabzeichen rund 33 Millionen Mal verliehen – es ist die beliebteste und stärkste Marke des organisierten Sports in Deutschland und das erfolgreichste Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports. Mit – seit 1952 – insgesamt über 200.000 Verleihungen in 68 Ländern weltweit erfreut sich das Deutsche Sportabzeichen zudem einer wachsenden internationalen Bekanntheit und Nachfrage.

Das Deutsche Sportabzeichen steht seit 100 Jahren für Freude am Sport und an der sportlichen Leistung sowie für einen wettkampfnahen Fitnesstest. Durch seine Anbindung an den organisierten Sport vermittelt es bei Training und Prüfungen positive Gemeinschaftserfahrungen. Daher prägte der ehemalige DSB- und NOK-Präsident Willi Daume den Slogan „Dein Olympia sei das Sportabzeichen" in einem Grußwort zum Jahreswechsel 1963/64.

Im Deutschen Sportabzeichen spiegelt sich zugleich die Geschichte Deutschlands: von der „Rüstigkeitsprüfung" des Kaiserreichs über die gesellschaftliche Modernisierung (Verleihung des ersten Sportabzeichens für Frauen, 1921), die Krisenanfälligkeit der Weimarer Republik (Preis für das „Urkundenheft": 6.000 Mark, 1922) und das Reichssportabzeichen (ab 1934) bis hin zur doppelten Wiedereinführung im geteilten Deutschland nach 1945 und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Leistungsabzeichen im Jahr 1990.

Das Deutsche Sportabzeichen ist mit dem Erfolg des Breitensports seit Ende der 1960er Jahre und der Etablierung der autonomen Sportorganisationen in den neuen Ländern ab 1990 eng verbunden. Mit der Zunahme der Verleihungszahlen hat sich die Zahl der Sportaktiven vervielfacht. Das Deutsche Sportabzeichen ist damit zu einer starken Marke des Breitensports in Deutschland geworden und spricht Jungen und Mädchen, Frauen und Männer aller Altersgruppen an. Jährlich versuchen fast zwei Millionen Menschen, es zu erringen.

Das Deutsche Sportabzeichen – Fit für das 21. Jahrhundert

Damit diese starke Marke auch in Zukunft ihre Erfolgsgeschichte fortsetzen kann, ist es notwendig, in regelmäßigen Abständen die konzeptionellen Grundlagen bzw. Rahmenbedingungen anzupassen; ein Grund hierfür sind Nachfragedefizite, insbesondere im Erwachsenalter. Zu den Kritikpunkten zählten in den letzten Jahren auch der unübersichtliche und unsystematische Leistungskatalog sowie die zu geringen sportlichen Herausforderungen für Sportaktive. Schließlich war die strategische Ausrichtung des Deutschen Sportabzeichens für die Sportorganisationen diffus geworden. Aus diesen Gründen wurde das Deutsche Sportabzeichen in einem mehrjährigen und beteiligungsintensiven Prozess grundlegend überarbeitet. Es ist nun ein Idealangebot für alle Menschen, die entsprechend ihrem Alter, ihren Neigungen und Fähigkeiten Sport treiben und einen qualitativ abgesicherten Fitnesstest ablegen wollen.

Das reformierte Deutsche Sportabzeichen, das zum 1. Januar 2013 in Kraft tritt, ist mit folgenden neuen Elementen am Start:

- Gold, Silber Bronze: Diese drei Leistungsstufen ersetzen die bisher eine Leistungsstufe des Deutschen Sportabzeichens. Damit sollen verstärkt Anreize für regelmäßiges Training und sorgfältige Vorbereitung gesetzt werden.
- Ausgeweitetes Altersspektrum: Ab dem Jahr 2013 hält das Deutsche Sportabzeichen einen Leistungskatalog für Kinder ab 6 Jahren (bisher ab 8) und für Ältere ab 80 Jahren vor. Es unterstützt damit lebensbegleitendes Sporttreiben und ist auch für den demographischen Wandel gut gerüstet.
- Das Deutsche Sportabzeichen basiert nun auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog. Ausgewählte Disziplinen aus den Sportarten Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren werden den motorischen Grundfähigkeiten „Kraft", „Schnelligkeit" „Ausdauer" und „Koordination" zugeordnet und in vier Disziplingruppen gebündelt. Der Nachweis, schwimmen zu können, ist weiterhin Voraussetzung für den Erwerb des Sportabzeichens.
- Sportabzeichen der Sportorganisationen: Auf Antrag und unter bestimmten Voraussetzungen erkennt der DOSB verbandseigene Sportabzeichen als integrale Bestandteile des Deutschen Sportabzeichens an. Das ist ein Mehrwert für alle.
- Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes und wird für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Es zielt unverändert nicht auf die absolute Höchstleistung, sondern auf die persönliche Leistung möglichst vieler Menschen. Es ist als Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter anerkannt.
- Das Deutsche Sportabzeichen ist vor allem auch ein Instrument für Sportvereine zur Mitgliedergewinnung und -bindung. Es unterstützt das Angebotsspektrum der Vereine, die Deutschlands Sportanbieter Nr. 1 sind.

Diese und weitere Eckpunkte bilden ab 1. Januar 2013 die konzeptionellen Grundlagen des Deutschen Sportabzeichens. Wie bei allen Reformen wird es auch bei dieser einige Zeit brauchen, um eine vollumfängliche Umsetzung in den 91.000 Sportvereinen Deutschlands zu erreichen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, beschließt die DOSB-Mitgliederversammlung mit Blick auf die vergangenen 100 Jahre und die Zukunftspotentiale des Deutschen Sportabzeichens als Fitnesstest im Dienste der Sportvereine und des Breitensports:

I Erklärung

Die DOSB-Mitgliederversammlung dankt …

- den Sportabzeichen-Trägern/innen für ihre häufig langjährige Verbundenheit und die hohen Verleihungszahlen;
- den Prüfern/innen sowie Obleuten und Funktionsträgern/innen in den Vereinen, Sportkreisen und Verbänden für ihr unverzichtbares ehrenamtliches Engagement, das die Grundlage der Sportbewegung und somit auch des Sportabzeichens bildet;
- den Landessportbünden für die umfangreichen Unterstützungsleistungen und erheblichen finanziellen Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Angebotssystems des Deutschen Sportabzeichens;
- den Lehrern/innen sowie den Schulverwaltungen und den Schul- bzw. Kultusministerien für ihre ebenso aktive wie nachhaltige Unterstützung des Deutschen Sportabzeichens;
- den Wirtschaftspartnern für ihre unverzichtbare Unterstützung auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene;
- den Sportabzeichen-Aktiven in 68 Ländern der Welt für ihr Interesse am Deutschen Sportabzeichen, ihre vielfältigen Aktivitäten und ihre Verbundenheit mit dem deutschen Breitensport;
- den Experten/innen aus Wissenschaft, Verbänden und Sportabzeichen-Praxis, die am umfassenden Reformprozess mitgewirkt haben.

Die DOSB-Mitgliederversammlung …

- empfiehlt allen deutschen Sportvereinen, das Deutsche Sportabzeichen noch stärker als bisher in ihre Sportangebote zu integrieren und es als Instrument für den Aufbau und das Überprüfen der individuellen sowie vielseitigen Leistungsfähigkeit und damit als Anreiz für regelmäßiges Training zu etablieren;
- dankt denjenigen Spitzenverbänden, die sich bereits ab 2013 mit verbandsspezifischen Abzeichen am Sportabzeichen-System beteiligen, und ruft alle übrigen Spitzenverbände auf, ihre Sportarten weiter zu entwickeln und sich sukzessive mit sportartbezogenen Abzeichen in das Sportabzeichen-System zu integrieren;
- bittet alle Sportvereine und -verbände unter dem Dach des DOSB, das Deutsche Sportabzeichen als Aufgabe in den jeweiligen Satzungen – soweit noch nicht geschehen – zu verankern;
- ruft alle Sportorganisationen dazu auf, durch regionale bzw. verbandstypische Aktivitäten noch umfassender für das Deutsche Sportabzeichen zu werben;
- empfiehlt allen Landessportbünden, noch stärker als bisher durch strategische Kooperationen das Deutsche Sportabzeichen im Sportverständnis der Bevölkerung sowie bedeutender Partner wie z. B. Landesregierungen und -verwaltungen bzw. öffentlichen Arbeitgebern, Kirchen, Großunternehmen und Arbeitgeberverbänden zu verankern;
- lädt alle Schul- bzw. Kultusministerien der Bundesländer dazu ein, ihre Anstrengungen zu verstärken, um die Schulen für eine Mitwirkung am Deutschen Sportabzeichen zu gewinnen und damit einen Beitrag zur notwendigen sportbezogenen Grundlagenausbildung von jungen Menschen zu leisten;
- lädt darüber hinaus alle derzeitigen und potenziellen Kooperationspartner, z. B. Bundeswehr, Bundespolizei, Zoll, Polizei, Hochschulen, Stadtverwaltungen, Wirtschaftspartner ein, durch eigene Initiativen und Kooperationsprojekte den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens in ihre Handlungsstrategien aufzunehmen bzw. auszubauen;
- appelliert an die Medien, insbesondere im Jubiläumsjahr 2013, aber auch darüber hinaus über den Vereins- und Breitensport und die vielfältigen Aktivitäten rund um das Deutsche Sportabzeichen zu berichten und damit zu einem sportiven und gesundheitsfördernden Lebensstil, Deutschlands zentraler gesundheitspolitischer Herausforderung, zu ermuntern;
- bittet alle Akteure, ihre Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Deutsche Sportabzeichen zu intensivieren.

Das Jubiläumsjahr 2013 „100 Jahre Deutsches Sportabzeichen" ist für alle Sportvereine und -verbände bestens geeignet, ihr Engagement für DEN deutschen Sportorden auszubauen – das Jahr 2013 ist das Jahr des Deutschen Sportabzeichens!

DOSB 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen 1913–2013

Anhang

1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000

Auftakt- bzw. besondere Sportabzeichen-Veranstaltungen

- Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. September 1989, in Lübeck
- 1990 fanden wegen der Umstrukturierungen nach der deutschen Wiedervereinigung keine Veranstaltungen statt.
- Montag, 27. Mai 1991, in Koblenz
- Mittwoch, 2. Oktober 1991, in Wismar
- Mittwoch, 20. Mai 1992, in Leipzig
- Freitag, 10. September 1993, in Warendorf (80 Jahre Sportabzeichen)
- Freitag, 27. Mai 1994, in Weinstadt
- Mittwoch, 20. September 1995, in Erfurt
- Donnerstag, 9. Mai 1996, in Singen/Hohentwiel
- Sonntag, 21. September 1997, in Berlin (das zwanzigmillionste Sportabzeichen)
- Samstag, 12. September 1998, in Bitterfeld
- Donnerstag, 14. Juli 1999, in Weimar
- Freitag, 18. August 2000, in Saarbrücken
- Freitag, 29. Juni 2001, in Schleswig
- Mittwoch, 4. September 2002, in Halle
- Freitag, 11. Juli 2003, in Bürgstadt

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013

Sportabzeichen-Tour

2004:	Bad Oldesloe, Bergkamen, Eberswalde, Halle, Heppenheim, Homburg, Rostock, Zeulenroda
2005:	Bochum, Gießen, Halle, Neustadt/Weinstr., Potsdam, Sondershausen, Tauberbischofsheim
2006:	Berlin, Borken, Halle, Gera, Potsdam, Relingen, Wertheim
2007:	Hannover, Duisburg, Halle, Ludwigshafen, Heidelberg, Rostock, Schwandorf, Weißwasser, Steinbach, Berlin
2008:	Hannover, Duisburg, Halle, Zwickau, Marburg, Erfurt, Tauberbischofsheim, Völklingen, Neubrandenburg, Finsterwalde
2009:	Weimar, Glücksburg, Halle, Weißwasser, Letter, Friedberg, Hilden, Saarlouis, Rostock, Bürgstadt
2010:	Magdeburg, Wolfsburg, Weißwasser, Essen, Darmstadt, Zella-Mehlis, Lübbenau, Neubrandenburg, Calw, Langeoog
2011:	Bargteheide, Finsterwalde, Olpe, Dillingen, Schwalmstadt-Treysa, Landau (Pfalz), Weißwasser, Halle, Bad Blankenburg, Büsum
2012:	Mölln, Leinefelde-Worbis, Hameln, Magdeburg, Bochum, Weil der Stadt, Niefern-Öschelbronn, Rochlitz, Augsburg, Langeoog

Auslandsverleihungen

Jahr	Anzahl der Verleihungen
1952	1
1953	5
1954	32
1955	14
1956	86
1957	219
1958	136
1959	266
1960	190
1961	253
1962	201
1963	503
1964	361
1965	418
1966	653
1967	748
1968	855
1969	915
1970	1.070
1971	1.688

Jahr	Anzahl der Verleihungen
1972	1.775
1973	1.882
1974	1.560
1975	1.874
1976	2.393
1977	2.507
1978	3.171
1979	2.995
1980	2.928
1981	3.076
1982	3.556
1983	3.921
1984	3.336
1985	3.156
1986	3.013
1987	4.007
1988	3.549
1989	3.820
1990	3.548
1991	3.455

Jahr	Anzahl der Verleihungen
1992	3.729
1993	3.652
1994	4.168
1995	4.559
1996	4.987
1997	4.997
1998	5.162
1999	5.954
2000	6.430
2001	7.601
2002	8.479
2003	8.703
2004	8.263
2005	8.601
2006	8.704
2007	8.930
2008	9.416
2009	9.888
2010	9.469
2011	9.692
Gesamt	209.520

68 Länder, in die das Deutsche Sportabzeichen verliehen wurde

Australien
Afghanistan
Ägypten
Argentinien
Äthiopien
Belgien
Bolivien
Bosnien-Herzegowina
Brasilien
Bukina Faso
Bulgarien
Chile
China
Costa Rica
Dänemark
Ecuador
England
Finnland
Frankreich
Georgien
Pakistan
Paraguay
Ghana
Griechenland
Honduras
Hongkong
Indien
Indonesien
Israel
Italien
Japan
Kanada
Kenia
Kolumbien
Kosovo
Kroatien
Kuba
Malaysia
Mexiko
Namibia
Niederlande
Nigeria
Norwegen
Österreich
Peru
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Sambia
San Salvador
Saudi-Arabien
Schweiz
Singapur
Spanien
Südafrika
Südkorea
Syrien
Tschechien
Tunesien
Türkei
Uganda
Ungarn
Uruguay
USA
Venezuela
Vereinigte Arab. Emirate
Weißrussland

Gesamtzahl der Verleihungen (Männer und Frauen) des Sportabzeichens in Gold mit Zahlen

	Goldabzeichen mit der Zahl:											
	5	**10**	**15**	**20**	**25**	**30**	**35**	**40**	**45**	**50**	**55**	**60**
1952–76	33.728	12.690	3.758	1.052	250	70	31	13	2	0	0	0
1977	4.902	3.091	1.000	269	82	5	3	4	0	0	0	0
1978	5.216	3.177	1.212	338	85	25	6	2	0	0	0	0
1979	6.417	3.187	1.489	363	124	25	7	0	1	0	0	0
1980	8.093	3.420	1.919	558	141	32	9	3	2	1	0	0
1981	8.663	3.597	2.212	674	224	47	6	6	3	1	0	0
1982	9.159	4.016	2.327	796	236	74	8	5	3	0	0	0
1983	9.795	4.294	2.399	987	300	77	18	3	2	0	0	0
1984	9.877	5.012	2.515	1.161	335	115	22	6	2	1	0	0
1985	9.434	5.941	2.519	1.635	389	129	33	10	2	1	0	0
1986	8.936	6.058	2.647	2.023	471	195	40	4	4	3	0	0
1987	9.448	6.517	3.073	2.042	672	210	58	2	2	3	1	0
1988	9.300	6.737	3.329	2.168	886	266	70	17	5	2	0	0
1989	9.163	7.216	3.918	2.355	1.081	296	93	19	6	2	1	0
1990	8.055	6.983	4.445	2.571	1.338	311	110	19	5	2	0	0
1991	7.894	6.630	4.595	2.280	1.482	399	171	29	3	4	2	0
1992	7.053	5.951	4.564	2.510	1.542	524	172	52	1	2	3	0
1993	0	7.740	4.603	2.583	1.607	609	208	55	11	2	0	0
1994	0	7.216	5.065	3.265	1.694	851	238	85	13	4	1	0
1995	0	6.311	4.489	3.351	1.767	974	232	105	20	3	0	1
1996	0	6.487	4.453	3.371	1.781	1.088	303	131	23	3	1	0
1997	0	6.846	4.775	3.529	1.944	1.137	353	156	37	1	1	1
1998	0	6.503	4.461	3.649	1.974	1.207	494	186	50	9	0	0
1999	0	5.768	4.258	3.533	2.232	1.134	564	191	66	9	1	0
2000	0	5.930	4.118	3.441	2.607	1.335	662	199	71	15	3	1
2001	0	5.642	4.253	3.363	2.558	1.363	750	236	101	19	0	3
2002	0	5.767	4.324	3.441	2.562	1.377	767	302	117	37	1	1
2003	0	5.649	4.186	3.314	2.706	1.467	825	395	138	44	3	0
2004	0	5.387	3.995	3.296	2.734	1.638	790	434	141	54	7	1
2005	0	5.371	3.869	3.091	2.513	1.775	833	478	140	56	7	1
2006	0	5.225	3.709	3.278	2.505	1.774	896	548	158	84	17	0
2007	0	4.981	3.579	3.133	2.549	1.804	990	568	201	104	17	0
2008	0	5.335	3.629	2.973	2.449	1.940	1.006	598	242	108	33	1
2009	0	4.769	3.200	2.730	2.330	1.977	1.043	565	286	118	38	4
2010	0	4.712	3.258	2.585	2.291	1.825	1.232	627	344	109	38	5
2011	0	4.852	3.258	2.459	2.229	1.742	1.201	664	354	122	54	13
Gesamt	**165.133**	**205.008**	**125.403**	**84.167**	**52.670**	**29.817**	**14.244**	**6.717**	**2.556**	**923**	**229**	**32**

Arbeitskreis der Landessportbünde für das Deutsche Sportabzeichen (LSB-AK)

Jahr	Anzahl der Rundschreiben	Nr.	Ort der Sitzungen	Datum
1951	19	1.	Stuttgart	26.05.1951
		2.	Hannover	17.11.1951
1952	15	3.	Dortmund	13.02.1952
		4.	Duisburg	19.04.1952
1953	3	5.	Oberursel	31.01.1953
1954	9	6.	Edenkoben	06.03.1954
1955	14	7.	München-Grünwald	16.04.1955
		8.	Schöneck	05.11.1955
1956	9	9.	Hamburg	25.02.1956
		10.	Freiburg	06.10.1956
1957	11	11.	Westerland/Sylt	01. und 02.06.1957
		12.	Koblenz	05.10.1957
1958	11	13.	Bremen	12.04.1958
		14.	Frankfurt	27. und 28.09.1958
1959	6			
1960	6	15.	Clausthal-Zellerfeld	13. und 14.02.1960
1961	10	16.	Saarbrücken	08.04.1961
1962	8	17.	Frankfurt	19.05.1962
1963	10	18.	Oberwesel	30.03.1963
1964	13	19.	Berlin	08.02.1964
		20.	Stuttgart	03.10.1964
1965	9	21.	Hannover	27.03.1965
		22.	Deidesheim	02.10.1965
1966	14	23.	Hannover	12.03.1966
		24.	Dachau	24.09.1966
1967	15	25.	Hamburg	01.04.1967
1968	9	26.	Duisburg	23.03.1968
1969	14	27.	Hannover	17. und 18.01.1969
		28.	Saarbrücken	03.05.1969
		29.	Bremerhaven	03. und 04.10.1969
1970	10	30.	Frankfurt	03. und 04.04.1970
		31.	Steinbach	09. und 10.10.1970
1971	11	32.	Berlin	19. und 20.03.1971
		33.	Leonberg	09.10.1971
1972	12	34.	Hannover	14. und 15.04.1972
		35.	Landau	22. und 23.09.1972

Arbeitskreis der Landessportbünde für das Deutsche Sportabzeichen (LSB-AK) – Fortsetzung

Jahr	Anzahl der Rundschreiben	Nr.	Ort der Sitzungen	Datum
1973	10	36.	Hannover	09. und 10.02.1973
		37.	Hatzenport/Mosel	29.09.1973
1974	8	38.	München	05. und 06.04.1974
		39.	Malente	08. und 09.11.1974
1975	9	40.	Duisburg	25. und 26.04.1975
		41.	Hannover	10. und 11.10.1975
1976	11	42.	Hamburg	02. und 03.04.1976
		43.	Frankfurt	05. und 06.11.1976
1977	10	44.	Hannover	18. und 19.03.1977
		45.	Frankfurt	05.11.1977
1978	8	46.	Hannover	02. und 03.06.1978
1979	12	47.	Stuttgart-Degerloch	09.03.1979
		48.	Bonn-Mehlem	16. und 17.11.1979
1980	9	49.	Berlin	11. und 12.04.1980
		50.	Bremen	31.10. und 01.11.1980
1981	9	51.	Garmisch	08. und 09.05.1981
		52.	Hannover	01.04.1981
		53.	Mainz	06. und 07.11.1981
1982	6	54.	Clausthal-Zellerfeld	24. und 25.09.1982
1983	6	55.	Karlsruhe	23. und 24.09.1983
1984	4	56.	Kamp-Lintfort	11.05.1984
		57.	Unna	16.03.1984
1985	6	58.	Unna	06.12.1985
1986	6	59.	Hachen	24. und 25.04.1986
		60.	Unna	05.09.1986
		61.	Hamm	21. und 22.11.1986
1987	8	62.	Kiel	15. und 16.05.1987
		63.	Hannover	02.06.1987
		64.	Hannover	28.07.1987
		65.	Frankfurt	13. und 14.11.1987
1988	2	66.	Würzburg	02.06.1988
		67.	Höhr-Grenzhausen	28. und 29.10.1988

Arbeitskreis der Landessportbünde für das Deutsche Sportabzeichen (LSB-AK) – Fortsetzung

Jahr	Anzahl der Rundschreiben	Nr.	Ort der Sitzungen	Datum
1989	–	68.	Lüdenscheid	27. und 28.10.1989
1990	–	69.	Hamburg	27. und 28.04.1990
		70.	Berlin	08. bis 10.11.1990
1991	–	71.	Bad Blankenburg	26. und 27.04.1991
		72.	Schwäbisch Hall	01. und 02.11.1991
1992	–	73.	Werdau	03. und 04.07.1992
		74.	Bremen	06. und 07.11.1992
1993	–	75.	Kirchheim-Heimstetten	16. und 17.04.1993
		76.	Warendorf	11.09.1993
1994		77.	Wernigerode	18. und 19.03.1994
		78.	Saarbrücken	04. und 05.11.1994
1995		79.	Oberhof	07. und 08.04.1995
		80.	Lüdenscheid	03. und 04.11.1995
1996		81.	Löf/Mosel	19. und 20.04.1996
		82.	Ulm	25. und 26.10.1996
1997		83.	Oberjoch	11. bis 13.04.1997
		84.	Warnemünde	24. und 25.10.1997
1998		85.	Lübeck	24. und 25.04.1998
		86.	Hannover	13. und 14.11.1998
1999		87.	Karlsruhe	26. und 27.04.1999
		88.	Saarbrücken	05. und 06.11.1999
2000		89.	Leverkusen	24. und 25.03.2000
		90.	Hamburg	03. und 04.11.2000
2001		91.	Warnemünde	30. und 31.03.2001
		92.	Osterburg	02. und 03.11.2001
2002		93.	Lüdenscheid	19. und 20.04.2002
		94.	Edenkoben	27. und 28.09.2002
2003		95.	Warendorf	04. und 05.04.2003
		96.	Frankfurt	21. und 22.11.2003
2004		97.	Ostfildern	24. und 25.09.2004
2005		98.	Kiel	03. und 04.06.2005
2006		99.	Lüdenscheid	12. und 13.05.2006
2008		100.	Frankfurt	12. und 13.12.2008

Verleihungen und Wiederholungen 1952–2011

Jahr	Schüler			Jugend			Frauen, Männer				
	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Gesamt	Ausland*
1952	0	0	0	9.441	0	9.441	13.122	338	13.460	22.902	1
1953	0	0	0	12.502	0	12.502	15.165	758	15.923	28.430	5
1954	0	0	0	13.970	0	13.970	14.256	1.074	15.330	29.332	32
1955	0	0	0	17.758	0	17.758	17.295	1.840	19.135	36.907	14
1956	0	0	0	24.657	0	24.657	12.924	1.992	14.916	39.659	86
1957	0	0	0	24.492	0	24.492	19.991	2.568	22.559	47.270	219
1958	0	0	0	30.709	0	30.709	24.878	3.431	28.309	59.154	136
1959	0	0	0	34.176	0	34.176	42.168	5.469	47.637	82.079	266
1960	0	0	0	30.398	0	30.398	33.912	6.293	40.205	70.793	190
1961	0	0	0	33.274	0	33.274	34.686	7.138	41.824	75.351	253
1962	0	0	0	32.178	0	32.178	34.160	7.907	42.067	74.446	201
1963	0	0	0	45.335	0	45.335	37.889	9.013	46.902	92.740	503
1964	0	0	0	70.872	0	70.872	63.968	14.528	78.496	149.729	361
1965	0	0	0	69.074	3.232	72.306	58.402	16.842	75.244	147.968	418
1966	0	0	0	93.691	10.734	104.425	64.842	22.424	87.266	192.344	653
1967	0	0	0	101.582	11.761	113.343	79.822	27.453	107.275	221.366	748
1968	0	0	0	95.600	13.934	109.534	63.245	32.751	95.996	206.385	855
1969	79.407	0	79.407	84.744	19.541	104.285	53.860	33.794	87.654	272.261	915
1970	97.909	3.812	101.721	69.166	14.147	83.313	49.031	37.266	86.297	272.401	1.070
1971	116.869	12.648	129.517	76.641	12.374	89.015	50.223	40.951	91.174	311.394	1.688
1972	130.209	15.288	145.497	70.604	11.524	82.128	50.386	43.336	93.722	323.122	1.775
1973	147.075	19.337	166.412	69.705	10.564	80.269	49.168	46.680	95.848	344.411	1.882

Verleihungen und Wiederholungen 1952–2011

Jahr	Schüler			Jugend			Frauen, Männer				
	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Verleih.	Wdhlg.	Zus.	Gesamt	Ausland*
1974	139.188	18.928	158.116	65.000	10.101	75.101	48.835	48.811	97.646	332.423	1.560
1975	185.622	27.732	213.354	92.187	11.591	103.778	60.423	55.022	115.445	434.451	1.874
1976	197.731	31.531	229.262	99.633	13.437	113.070	76.292	59.625	135.917	480.642	2.393
1977	219.660	29.888	249.548	128.177	16.032	144.209	85.831	71.020	156.851	553.115	2.507
1978	208.443	36.438	244.881	125.749	18.507	144.256	82.440	78.947	161.387	553.695	3.171
1979	221.441	37.265	258.706	146.192	19.707	165.899	90.601	89.901	180.502	608.102	2.995
1980	205.697	35.442	241.139	139.980	21.524	161.504	88.067	97.283	185.350	590.921	2.928
1981	199.871	33.437	233.308	148.802	22.434	171.236	90.503	103.812	194.315	601.935	3.076
1982	201.573	34.154	235.727	162.094	23.713	185.807	94.294	114.001	208.295	633.385	3.556
1983	210.664	36.842	247.506	177.305	24.763	202.068	101.994	125.433	227.427	680.922	3.921
1984	191.903	40.977	232.880	162.942	28.844	191.786	106.759	132.066	238.825	666.827	3.336
1985	202.225	39.945	242.170	176.394	30.371	206.765	107.717	144.877	252.594	704.685	3.156
1986	203.321	42.782	246.103	165.012	31.145	196.157	105.705	150.551	256.256	701.529	3.013
1987	211.805	41.768	253.573	160.789	28.925	189.714	98.473	153.503	251.976	699.270	4.007
1988	261.207	52.008	313.215	189.118	33.150	222.268	113.801	165.800	279.601	818.633	3.549
1989	126.494	182.458	308.952	81.991	110.650	192.641	46.175	213.391	259.566	761.159	3.820
1990	121.085	173.387	294.472	74.921	92.359	167.280	33.843	200.240	234.083	695.835	3.548
1991	124.828	179.946	304.774	75.326	88.688	164.014	30.331	191.170	221.501	690.289	3.455
1992	119.188	176.456	295.644	66.089	79.801	145.890	36.556	196.390	232.946	674.480	3.729
1993	230.561	113.312	343.873	87.504	51.808	139.312	58.549	175.767	234.316	717.501	3.652
1994	225.760	142.400	368.160	89.357	57.970	147.327	56.796	180.084	236.880	752.367	4.168
1995	219.729	152.441	372.170	86.684	59.758	146.442	51.652	175.795	227.447	746.059	4.559

Verleihungen und Wiederholungen 1952–2011

Jahr	Schüler Verleih.	Schüler Wdhlg.	Schüler Zus.	Jugend Verleih.	Jugend Wdhlg.	Jugend Zus.	Frauen, Männer Verleih.	Frauen, Männer Wdhlg.	Frauen, Männer Zus.	Gesamt	Ausland*
1996	226.798	160.983	387.781	87.945	57.469	145.414	51.319	177.284	228.603	761.798	4.987
1997	250.101	175.473	425.574	89.961	62.096	152.057	53.249	180.666	233.915	811.546	4.997
1998	236.025	179.339	415.364	82.838	60.611	143.449	52.391	171.913	224.304	783.117	5.162
1999	281.608	187.538	469.146	108.927	61.525	170.452	56.232	170.631	226.863	866.461	5.954
2000	251.923	199.394	451.317	100.565	62.715	163.280	47.712	171.606	219.318	833.915	6.430
2001	257.049	200.741	457.790	102.712	65.790	168.502	47.800	167.596	215.396	841.688	7.601
2002	270.800	209.107	479.907	108.909	74.702	183.611	46.586	162.624	209.210	872.728	8.479
2003	263.624	217.899	481.523	108.649	76.239	184.888	49.486	167.123	216.609	883.020	8.703
2004	259.658	217.870	477.528	106.961	79.303	186.264	57.457	169.283	226.740	890.532	8.263
2005	271.317	229.354	500.671	112.260	82.466	194.726	50.411	172.160	222.571	926.569	8.601
2006	289.045	244.987	534.032	109.508	79.472	188.980	53.655	171.713	225.368	948.380	8.704
2007	0	0	0	334.754	385.762	720.516	60.208	166.625	226.833	947.349	8.930
2008	0	0	0	362.941	413.925	776.866	61.673	168.954	230.627	1.007.493	9.416
2009	0	0	0	344.404	420.514	764.918	60.554	168.814	229.368	1.004.174	9.888
2010	0	0	0	291.870	396.449	688.319	52.172	160.933	213.105	901.424	9.469
2011	0	0	0	292.989	384.271	677.260	53.373	161.073	214.446	891.706	9.692
Ges.	7.657.413	3.933.307	11.590.720	6.558.008	3.746.398	10.304.406	3.403.308	5.996.333	9.399.641	31.370.569	209.520

Gesamtzahlen:

1913–1944	1.400.000
1948–1951	36.312
1952–2011	31.370.569
1913–2011	32.806.881

* Auslandszahlen sind in der jeweiligen Gesamtzahl enthalten

Das Deutsche Sportabzeichen

Zukunftsfaktor der Sport- und Vereinsentwicklung



Das Deutsche Sportabzeichen ist seit 100 Jahren eine der starken Marke des organisierten Sports in Deutschland. Die unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen haben über Jahre hinweg den Kern der Auszeichnung überlagert und in einigen Bereichen zu Unschärfen im Markenprofil geführt. Diese Entwicklung hat den Deutschen Olympischen Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen veranlasst, das Deutsche Sportabzeichen grundlegend zu überarbeiten, um es in seinem traditionellen und erfolgreichen Markenkern zu stärken und es mehr als bisher als Instrument der Sportvereine zur Mitgliedergewinnung und -bindung zu positionieren. Kern dieser Reform ist der systematisierte und gestraffte Leistungskatalog. Dieser orientiert sich ab 2013 an den vier motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, die mit Einzeldisziplinen aus den Sportarten Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen und Turnen geprüft werden. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit bleibt obligatorisch für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Das Deutsche Sportabzeichen kann ab 2013 auf den drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold erworben werden und setzt so auf den Anreiz zur gezielten Vorbereitung und individuellen Leistungssteigerung durch Training im Sportverein. Mit der Fortführung des kumulativen Charakters (Abzeichen mit Zahl) unterstreicht das Deutsche Sportabzeichen – wie bisher – den Appell zur kontinuierlichen Wiederholung und lebensbegleitendem Sporttreiben. Neu ist auch, dass eine Disziplingruppe des Deutschen Sportabzeichens durch den erfolgreichen Erwerb eines durch den DOSB anerkannten sportartspezifischen Leistungsabzeichens ersetzt werden kann.

Das Deutsche Sportabzeichen – der deutsche Fitnessorden – steht auch künftig für überdurchschnittliche und vielseitige Leistungsfähigkeit und ist ein Idealangebot für alle Menschen, die Sport treiben und einen Fitnesstest ablegen wollen.

Walter Schneeloch
Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung

Impressum

Titel: DOSB l 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen
Herausgeber: Deutscher Olympischer SportBund l Geschäftsbereich Sportentwicklung
Ressort Breitensport, Sporträume l Otto-Fleck-Schneise 12 l 60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 / 67 00 0 l Fax +49 (0) 69 / 67 49 06
E-Mail office@dosb.de l www.dosb.de

Texte: Karl-Heinz Marchlowitz l Walter Mirwald

Bildnachweis: DOSB, Marchlowitz (privat)

Gestaltung/Layout: 2Sinn Agentur für Kunst und Werbung, Königstein l www.2sinn.com

Produktion: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar l www.druckhaus-bechstein.de

1. Auflage: 2.000 Stück l Januar 2013

100 Jahre
Deutsches Sportabzeichen
1913–2013

Diese Publikation wurde Ihnen überreicht durch:

Deutscher Olympischer SportBund
Deutscher Olympischer SportBund | Otto-Fleck-Schneise 12 | 60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 / 67 00 0 | Fax +49 (0) 69 / 67 49 06 | www.dosb.de | E-Mail office@dosb.de